



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 000
26. Jahrgang

felix.



6. September 2024

Im Boot sind alle gleich



3

«Sailability» holt die erste inklusive Segel-Schweizermeisterschaft nach Arbon



8

«kybun Joya» im Irak



11

Kirche im Wandel



21

Turner auf dem Vormarsch



24

Feuerwehr auf Tuchfühlung

Zelte und Stände locken mit einem bunten Angebot direkt am See

GRATIS EINTRITT

HORNER SEE-FEST

6.–8. September 2024

DIVERSE VEREINE SORGEN FÜR STIMMUNG UND UNTERHALTUNG

JASS-TURNIER MIT DANI MÜLLER
Samstag, 10.15–16.00 Uhr

Freitag 18.00–04.00 Uhr
Samstag 11.00–04.00 Uhr
Sonntag 11.00–17.00 Uhr

JAHRMARKT AM SEE

Autoscooter, Tombola, Schiessbude, Kinderkarussell, Marktstände, Hüpfburg



INFOS, FOTOS, VIDEOS:
facebook.com/Seefest-Horn @ instagram.com/seefest_horn

Arboner Kinder-Flohmi

Samstag,
7. September 2024
10–13 Uhr

Im Schloss Arbon

Stöbern und neue Schätze entdecken

Für Verpflegung ist gesorgt

Veranstalter: STADT ARBON

FAMILIEN VEREIN ARBON

AKTUELL

«Das Wasser ist barrierefrei»



Nach der «Weltklasse am See» nun eine Schweizermeisterschaft auf hoher See: Mit den Inclusive Sailing Swiss Championships wird Arbon um einen inklusiven Sportanlass reicher.

Laura Gansner

Die Paralympischen Spiele in Paris zeigen aktuell wieder einmal eindrücklich, wie Sport auf Höchstniveau mit Beeinträchtigung zusammengeht. Unter dieser Prämisse segeln dieses Wochenende 40 Sportlerinnen und Sportler aus vier Nationen vor dem Arboner Seeufer an der ersten Inclusive Sailing Swiss Championships um die Wette.

Wer vom Fliegerdenkmal dem Arboner Seeufer entlang zum Hafenkiosk schlendert, wird früher oder später mit dem Blick an den kleinen, bunten Segelschiffen hängenbleiben, die an Land aufgebahrt sind. Seit 2006 sind sie aus der Hafen-Szenerie nicht mehr wegzudenken. Damals wurde in Arbon der gemeinnützige Segelverein Sailability.ch gegründet. Dieser hat sich das Ziel gesetzt, «das Leben von Menschen mit Beeinträchtigung durch das Segeln zu bereichern», wie auf der Webseite des Vereins zu lesen ist. Der bevorstehende Grossanlass an diesem Wochenende zeigt, dass ihn in den letzten 18 Jahren weitaus mehr als das gelungen ist.

Verbände setzen auf Inklusion
«Bei der Gründung von «Sailability.ch» war in der Schweizer Segelszene

noch wenig bekannt, dass Segeln auch für Menschen mit Beeinträchtigung sehr gut geeignet ist«, erklärt Vereinspräsident Ivo Gonzenbach auf Nachfrage. Dies hat sich unterdessen verändert, wie das Engagement von grossen Sportverbänden zeigt. So unterstütze Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, die Inklusion im Sport seit diesem Jahr mit besonderem Augenmerk, berichtet Gonzenbach. Auch Swiss Sailing, der Fachverband für den Segelsport, setzt sich für diese Thematik ein und will im Bereich des inklusiven Segelns in den nächsten Jahren ausbauen. «Eine Massnahme, um dieses Ziel zu erreichen, ist die erstmalige Durchführung einer inklusiven Schweizer Meisterschaft.» Auf der Suche nach einem geeigneten Partner ist Swiss Sailing auf «Sailability.ch» gestossen, da der Verein bereits die notwendigen Boote, gefestigtes Know-how sowie die geeignete Infrastruktur besitzt. So wurde in Zusammenarbeit des Yacht Clubs Arbon, der Stadt Arbon, «Sailability.ch» und Swiss Sailing ein entsprechender Anlass ins Leben gerufen, der dieses Wochenende in Arbon stattfindet. Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisen dafür aus Belgien, Frankreich, England und der ganzen Schweiz an,

um sich den ersten Schweizer Meistertitel im inklusiven Segeln zu erkämpfen. Dabei nehmen nicht nur Teilnehmende mit Beeinträchtigung teil.

Chancengleichheit auf dem Wasser
Etwa die Hälfte der Teilnehmenden hat eine körperliche oder kognitive Beeinträchtigung, die andere Hälfte nicht, weiss Ivo Gonzenbach. Zwei Rahmenbedingungen sorgen dabei für einen fairen Wettkampf für alle Teilnehmenden. Einerseits die besondere Konstruktion der Boote, welche auch eine Steuerung mit minimaler Mobilität möglich macht und die damit verbundene Klassenregeln. Andererseits durch den Segelsport an sich, der sich per se für Inklusionsveranstaltungen eigne, erklärt Gonzenbach: «Das Wasser ist barrierefrei.» Ausserdem können sich alle Wettkämpfenden durch taktische Entscheidungen und geschicktes Steuern einen Vorteil verschaffen. Die inklusiven Wettkampf können heute Freitag, 6. September ab 12.55 Uhr und morgen Samstag, ab 10 Uhr, sowie Sonntag, ab 10 Uhr vom Arboner Seeufer aus beobachtet werden. Gonzenbach kennt den besten Ort dafür: «Je nach Wind und Wetter kann das Geschehen von der Hafentmole aus verfolgt werden.»

Defacto

Verpackung: überflüssig oder nötig?

Am 17. August veranstalteten die Grünen Arbon ihren eigenen Clean-up Day 2024. Ein grosser Teil des Unrates, den fleissige Sammler am Seeufer und im Wasser gefunden haben, war aus Plastik. Plastik ist nicht abbaubar, zerfällt in Mikroplastik und gelangt in unsere Umwelt und unsere Körper. Wir Konsumenten haben es wie so oft in der Hand, ob wir weiterhin Dinge kaufen, die unnötig in Plastik verpackt sind und somit weiter die Umwelt belasten oder Alternativen nutzen, die es schon länger gibt. Seit über 30 Jahren arbeite ich im Obst- und Gemüsesektor mit Karton, dem umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Verpackungsmaterial. Aber es benötigt viel Überzeugungskraft, bis der Wandel stattfindet. Bei Gesprächen mit den Lieferanten des Einzelhandels in Arbon, reagieren Händler zwar positiv auf nachhaltige Verpackungen, aber Argumente wie «zu teuer» oder «der Verpackungsinhalt sieht nicht glänzend aus», verhindern die vollständige Umstellung. Tatsache ist, dass Lebensmittel-Präsentationen durch Kartonverpackungen ohne Kunststofffolien möglich sind. Tolle Beispiele der Umstellung findet man unter anderem im Coop Novaseta. Bei einigen Bio- und Primagusto Produkten wird eine Kartonschale mit Deckel verwendet. Fakt ist: Wir als Endkonsumenten können Druck für ökologische Verpackungen ausüben, damit die vollständige Umstellung schneller gelingt. Zudem könnte man bei Arboner Veranstaltungen und Partys Mehrweg- anstelle von Einweggeschirr, abgeben. Achten wir einfach vermehrt darauf!



José Franco, Vorstand Grüne Arbon, Stadtparlamentarier

Haustech Tage 2024

FREITAG + SAMSTAG
6. + 7. SEPTEMBER 2024

haustechtage.ch/haustechnik-eugster

Tag der offenen Tür - Programm

Freitag, 6. September 2024 / 16 – 20 Uhr

- Eröffnung neue Ausstellung talsee
- HEAG - Beizli mit Hamburger
- Individuelle Betriebsführungen
- Info - Vorträge zum Thema Bad und Heizung

Samstag, 7. September 2024 / 10 – 16 Uhr

- Exklusive Beratung von Fachpartnern
- Individuelle Betriebsführungen (alle 30 Minuten)
- Info - Vorträge zum Thema Bad und Heizung
- HEAG - Beizli mit Hamburger

WASSER. BAD. ENERGIE.
HEAG
HAUSTECHNIK EUGSTER

Nah an den Profis

Badelwelten
DIE BADARCHITEKTEN

Klimawelten
DIE HEIZUNGSEXPERTEN

Aktion 4 für 3

Clever gespart.

Denken Sie schon lange über eine Photovoltaikanlage nach? Wir schenken Ihnen jetzt jedes 4. Modul!

Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

CONCEPT ENERGY

* Aktion auf Produktpreis (exkl. Dienstleistungen). Max. 43 Module pro Objekt. Gültig bei Bestellung ab 1.9. bis 31.12.2024.

Service & Reparaturen aller **MARKEN!**

Unsere Leidenschaft seit 1988



ALFA ROMEO **Delta Garage** FIAT

Delta Garage G. Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 071 841 52 32

EINLADENDE **Usestuehle** ALTSTADT ARBON

SAMSTAG 7. SEPTEMBER 2024

14.00 BIS 18.00 UHR
DIE ARBONER ALTSTADT LÄDT ZU SICH EIN

AB 18.00 UHR
LIVE-MUSIK IN VIELEN ALTSTADT-LOKALEN

PROGRAMM UND INFOS:
WWW.USESTUEHLETE.CH



ORGANISATION:  INTERSTITIUM:  kulturpool:  aus dem Stadthaus

Sonntags immer geöffnet

WIR FEIERN 1 JAHR ARBON!

DANKE ALLEN UNSEREN KUNDEN.

Buttergipfel 4 für 3

Gültig nur samstags und sonntags 2024 in unserer Filiale Arbon. Bon ausschneiden und einlösen.

Wir geniessen es, Sie auch in Zukunft mit knusprigen Produkten aus unserer Bäckerei zu verwöhnen. Danke an alle, die uns im ersten Jahr die Treue gehalten haben, denn unser Erfolg ist Ihr Verdienst. Das möchten wir mit dem Bon belohnen.

genussbaeckerei

genussbaeckerei.ch

Genussbäckerei Lichtensteiger
St. Gallerstrasse 37, 9320 Arbon, Tel. 071 446 65 46, info@genussbaeckerei.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Initiativfrist zur Amtsdauerbeschränkung

Der Text der von der Stadtkanzlei formell vorgeprüften Initiative lautet:
Die Gemeindeordnung der Stadt Arbon wird folgendermassen ergänzt und angepasst:
Art. 12

¹Die Amtsdauer der Stadtbehörden und der Rechnungsprüfungskommission beträgt in der Regel vier Jahre.

²Die Amtsdauer der Parlamentsmitglieder beträgt maximal zwölf aufeinanderfolgende Jahre. Nach Ablauf von vier Jahren können sich die Parlamentsmitglieder erneut zur Wahl stellen.

Beginn der Initiativfrist:

6. September.

Ende der Initiativfrist:

6. Dezember.

Wahlen und Abstimmungen

Am Sonntag, 22. September, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Bund

- Volksinitiative vom 8. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
- Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der Vorsorge)

Stadt

- Ersatzwahl eines Mitglieds des Stadtrats für die verbleibende Amtsdauer 2023-2027

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimm- und Wahlzettel von Bund

Mitwirken beim Kaisergarten

Aus dem Stadthaus

Die Stadt Arbon lädt zu einem Informationsanlass am 18. September ein, um der Bevölkerung den **Gestaltungsplan Kaisergarten vorzustellen. Dieser wird am selben Tag zur Mitwirkung freigegeben.**

Für das Gebiet zwischen der St. Gallerstrasse und der Brühlstrasse bzw. der Sonnenhügelstrasse und der Pestalozzistrasse wurde in den letzten Jahren ein neuer Gestaltungsplan erarbeitet. Dieser wurde vom Arboner Stadtrat am 5. August für die kantonale Vorprüfung sowie die Information und Mitwirkung der Bevölkerung freigegeben. Die Mitwirkung startet mit einem öffentlichen Informationsanlass, und zwar am Mittwoch, 18. September, von 19 bis ca. 21 Uhr im ZIKpunkt, Zum See 1, Arbon.

Dem neuen Recht angepasst

Im besagten Gebiet bestehen gegenwärtig rechtsgültig der Gestaltungsrichtplan St. Gallerstrasse-Sonnenhügelstrasse und der Gestaltungsplan Alter Werkhof II, die beide noch ins neue Planungs- und Baurecht überführt werden müssen.

und Stadt sind in das beigelegte Stimmzettelkuvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis. Sollte das Stimm- und Wahlmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Die Stadtkanzlei ist gerne für Auskünfte zu Wahlen und Abstimmungen für die Bevölkerung da – im Stadthaus an der Hauptstrasse 12, per E-Mail stadtkanzlei@arbon.ch oder telefonisch via 071 447 6190. Für brieflich Stimmende steht unter www.arbon.ch/abstimmen das Video «Wie stimmt man brieflich ab?» mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung.



Der Gestaltungsplan Kaisergarten verdankt seinen Namen der dort ansässigen Gärtnerei. *kim*

Über den mittleren Teil der ehemaligen Gärtnerei Kaiser und den Werkhof der Stutz AG wurde vorgängig ein Richtprojekt ausgearbeitet. Folglich entsteht über das gesamte Strassengeviert im Zentrum von Arbon eine Mischung von Bestandsbauten und baulichen Neuentwicklungen. Gleichzeitig soll das Areal durch zwei öffentlich zugängliche Fusswege erschlossen werden. Um all dies zu regeln, wurde ein neuer Gestaltungsplan ausgearbeitet, welcher nun vorgestellt wird. Die alten Pläne werden nach dessen Inkraftsetzung aufgehoben.

Einladung zur Mitwirkung

Die Verantwortlichen seitens Stadt freuen sich, wenn zahlreiche betroffene Grundeigentümerinnen und -eigentümer am Informationsanlass teilnehmen und wenn die Möglichkeit zur elektronischen Mitwirkung rege genutzt wird. Diese dauert bis zum 15. November. Bis zu diesem Zeitpunkt können Einwendungen schriftlich auf der Online-Mitwirkungsplattform der Stadt Arbon eingebracht werden. Ab Mitwirkungsstart am 18. September ist diese Plattform via www.arbon.ch/kaisergarten erreichbar.

Medienstelle Arbon

Deckbelagsarbeiten an der Rossweidstrasse

Am Montag, 9. September 2024 beginnen die Arbeiten zur Fertigstellung der Rossweidstrasse. Nachdem sämtliche neuen Wohnbauten in diesem Bereich fertiggestellt wurden, kann nun die letzte Belagsschicht eingebracht werden, welche die Oberfläche vor Umwelteinflüssen schützt und so deren Lebensdauer verlängert. Dies ist in zwei Etappen vorgesehen: Die erste Etappe ist auf Dienstag, 10. September um 7 Uhr bis Mittwoch, 11. September um 7 Uhr geplant. Betroffen davon sind die Ein- und Ausfahrten der Liegenschaften Rossweidstrasse 9 und 11 sowie 13 bis 32. Etappe 2 ist angesetzt auf

Mittwoch, 11. September um 7 Uhr bis Donnerstag, 12. September um 7 Uhr und tangiert die Ein- und Ausfahrten der Liegenschaften Rossweidstrasse 1 bis 8 sowie 10 und 12. Da die Deckbelagsarbeiten nur bei stabilen trockenen Wetterverhältnissen ausgeführt werden können, kann es zu Verzögerungen kommen. Die Verantwortlichen danken fürs Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten.

Wir gratulieren

Otto Jutz feiert am 8. September seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar auf diesem Weg herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Arboner und Roggwiler
Fachgeschäfte sagen
am Sa. 14. September
Danke für Ihren Einkauf.

- Adesso
- anna.k
- art of optic
- Bestcom
- Bonsaver
- Boutique am See
- Boutique Corylux
- Boutique Unikat
- de roggwilerbeck
- Feger Wohnen
- Filati Mode mit Wolle
- Freude schenken
- Gstellerei
- Iliazi Nähservice
- Kybun Joya Center
- Lula Brocki-Treff
- Metzgerei Schleuniger
- nachtragend
- Natürli
- Optiker Mayr
- Paddy Sport
- Pius Schäfler
- Rosenquarz
- swidro drogerie
- The Bloom
- Tui ReiseCenter
- Zato's Tattoo



ART OF BALANCE

Wir feiern 2 Jahre in Arbon
Tag der offenen Türe

Yoga | Breathwork | Coaching | Nia
Samstag, 14. Sept. 2024, 09:00 - 13:30 Uhr

PROGRAMM

09:00 - 10:00 Uhr	Balance Yoga
10:15 - 11:15 Uhr	Lu Jong
11:30 - 12:30 Uhr	Nia
13:00 - 13:30 Uhr	Verlosung

Du bist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

ART OF BALANCE | Zentrum für Yoga & Entfaltung | Arbon TG

Leihen statt kaufen



Marroniofen,
Zuckerwattens-
maschine, Glacé-
Joghurtmaschine,
Hot-Dog-Maker,
Motivstanzer etc.

Schau rein!

bibliothek-steinach.ch



VITRINE

Drei Mal Stimmfreigabe, ein Mal Elia Eccher

Diverse Arboner Parteien verfassen zu den anstehenden Stadtratswahlen am 22. September ihre Wahlparolen. Während sich FDP, Mitte und EVP zur Stimmfreigabe entscheiden, empfehlen die Grünen die Wahl von Elia Eccher.

Die FDP Arbon beschliesst einstimmig die Stimmfreigabe, wie dem Titel der in dieser Woche versendeten Medienmitteilung der Partei zu entnehmen ist. «Die FDP machte sich am Wahlpodium einen Eindruck von den beiden anwesenden Kandidaten», teilt die Partei darin mit. Da der abwesende Kandidat Jörg Zimmermann der FDP bereits bekannt ist, habe die Partei direkt im Anschluss an das Podium ihre Parole zur Stimmfreigabe gefasst. Auch die Mitte Arbon hat diese Woche die Stimmfreigabe verkündet. «Die drei Kandidierenden sind so unterschiedlich, dass alle sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringen, weshalb es für den Vorstand der Mitte Arbon nicht möglich war, sich auf einen Kandidaten festzulegen», ist in einem Communiqué der Partei zu lesen.

Stimmfreigabe mit zwei Favoriten

Die EVP Bezirk Arbon gibt für die Stadtratswahlen ebenfalls die Stimmfreigabe. Dies jedoch mit klaren Präferenzen, wie es in einer Pressemitteilung der Partei heisst: «Unsere Favoriten sind Jörg Zimmermann und Reto Gmür». Bei Jörg Zimmermann würde die Partei die Stärke in guter Arbeit und Beständigkeit sehen, bei Reto Gmür seine Ideen als Querdenker.

Grüne bekennen sich zu Eccher

Bisher empfehlen nur die Grünen Arbon explizit einen Kandidaten zur Wahl: Elia Eccher. Grossmehrheitlich sei die Wahl auf ihn gefallen, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung, «denn Elia Eccher überzeugte am Podium der Interpartei durch Fachlichkeit, Kompetenz, Klarheit und seinen jugendlichen Charme». Die Partei empfindet es als wichtig, dass durch Eccher die Anliegen der jungen Menschen im Stadtrat vertreten werden könnten.

SSG Arbon sucht zwei neue Behördemitglieder



In der Arboner Sekundarschul-Behörde werden zwei Sitze frei.

kim

Aus der SSG Arbon

Die Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSGA) hat den Termin für die Behördewahlen, Amtsdauer 2025 – 2029, auf den 9. Februar 2025 festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 18. Mai 2025 stattfinden.

Zu wählen sind das Schulpräsidium, die vier frei zu wählenden Mitglieder der Schulbehörde sowie die fünf Mitglieder umfassende Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK). Zusätzlich gehört von Amtes wegen je ein Mitglied der sechs die SSG bildenden Primarschulgemeinden der Behörde an. Für die GRPK erfolgt eine stille Wahl, wenn bis zum Ablauf der gesetzlichen Eingabefrist gleich viele Wahlvorschläge eingehen, wie Sitze zu besetzen sind.

Schwarzer tritt zur Wiederwahl an
Schulpräsident Robert Schwarzer, seit elf Jahren im Amt, stellt sich nochmals zur Wahl. Dies neben den schulspezifischen Aufgaben insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Projekt Neubau Schulzentrum «Lärche», das in entscheidende Phasen tritt. Nach Abschluss des Projektwettbewerbs im

kommenden November soll Mitte 2025 der hierfür erforderliche Rahmenkredit der Volksabstimmung unterbreitet werden. Die Zustimmung vorausgesetzt, folgen anschliessend die Projektierung und das Baubewilligungsverfahren. Der Bezug ist auf das Schuljahr 2028/29 hin geplant.

Mitglieder für Schulbehörde gesucht
Ebenfalls der Wiederwahl stellen sich von den frei zu wählenden Mitgliedern Urs Gähwiler (FDP) und Felix Heller (SP). Nicht mehr kandidieren werden Nicole Schumacher (Mitte) und Jérôme Heer (FDP). Die fünf Mitglieder der GRPK – Juan Francisco Rivera (Präsident), Tobias Egger, Jennifer Göldi, Domenic Hug und Jürg Niggli – stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Wahlvorschläge bis Mitte Dezember
Wahlvorschläge für die Aufnahme auf die offizielle Namensliste sind gemäss § 36 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bis am 16. Dezember an die Sekundarschulgemeinde Arbon, Leitung Schulverwaltung, Jacqueline Hess, Alemannenstrasse 16, 9320 Arbon, einzureichen.

Mediendienst SSG Arbon



Saisonende in der Badi Horn

Die Badesaison in der Badi Horn endet am 15. September. Ab dem 16. September ist das Freibad geschlossen und wird nicht mehr beaufsichtigt. Die Garderoben und WC-Anlagen können ab diesem Zeitpunkt nicht mehr genutzt werden. Wir danken den Besucherinnen und Besuchern für die schöne Saison und freuen uns auf Ihren Besuch im nächsten Jahr.

Gemeindeverwaltung Horn

Die Bevölkerung wächst 2024 weiter

Im ersten Halbjahr 2024 hat die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Thurgau um über 2000 Personen zugenommen, wie die Dienststelle für Statistik des Kantons mitteilt. Am 30. Juni zählte die ständige Wohnbevölkerung des Thurgaus insgesamt 295'109 Personen. Dies sind 0,7 Prozent mehr als Ende 2023. Damit setzte sich das Bevölkerungswachstum im bisherigen Tempo fort: Bereits seit Mitte 2022 steigt die Einwohnerzahl Halbjahr für Halbjahr um 0,7 Prozent. Am kräftigsten stieg die Einwohnerzahl im ersten Halbjahr 2024 im Bezirk Arbon (+1,1 Prozent oder +695 Personen).

ID

Lehrstellenforum: Letzte Anmeldemöglichkeit

Am 16. November findet das zweite Lehrstellenforum Bodensee statt. In der Mehrzweckhalle Rorschacherberg bietet sich für Lehrbetriebe die Gelegenheit, sich und die angebotenen Ausbildungsberufe den Jugendlichen zu präsentieren. Bereits haben sich 40 regionale Lehrbetriebe mit über 60 Berufsgattungen angemeldet. Noch läuft die Anmeldefrist bis heute Freitag, 6. September. Es hat nur noch wenige freie Plätze. Weitere Informationen und Anmeldung für Lehrbetriebe finden sich unter bodensee.lehrstellenforum.org.

IHR BOOT IN DEN BESTEN HÄNDEN

Sichern Sie sich noch heute einen Winterplatz und gönnen Sie Ihrem Boot einen wohlverdienten Winterschlaf.



scan ME!



PRO NAUTIK

ROMANSHORN | ARBON

info@pro-nautik.ch | +41 71 466 14 14

Ein Roggwiler Schuh erobert Bagdad

Kim Berenice Geser

Während ihr Shop in Arbon dieses Wochenende sein 5-Jähriges feiert, eröffnen Claudio Minder und Karl Müller fast zeitgleich eine neue Filiale. In Bagdad im Irak. Mit «felix.» sprechen die beiden CEOs von «kybun Joya» über ihre Wachstumsstrategie und die Chancen des arabischen Marktes.

«kybun» und «Joya» haben im Mai 2022 fusioniert. Damals sagten Sie, Ihr erklärtes Ziel seien hundert neue Verkaufsstellen. Wie steht es damit?

Karl Müller: Von den angestrebten hundert neuen Shops in fünf Jahren haben wir bereits 77 Stück eröffnet.

Ist diese ehrgeizige Wachstumsstrategie finanziell auch nachhaltig?

Müller: Wir sind Spinner, in einer Zeit, in der man kaum Mitarbeiter findet, das Ladensterben gross ist. Mögen wir es stemmen? Die Liquidität ist immer zwischen Oberlippe und Nase. Es reicht noch zum Atmen, aber es ist stets eine knappe Sache.

Claudio Minder: Wir setzen uns auch bewusst ambitionierte Ziele, weil wir immer über unsere Komfortzone hinaus gehen wollen, um Leistung erbringen zu können. Man kann in der heutigen unternehmerischen Welt nicht immer dasselbe machen und warten, dass sich etwas Neues ergibt. Ich bin zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen. Denn wir sind auf gutem Weg.

Zuversicht ist das eine. An diese Wachstumsstrategie sind aber auch Menschen und ihre Jobs gekoppelt.

Müller: Wir spielen nicht Roulette.

Minder: Das ist für uns kein Glücksspiel. Wir wollen sichere Arbeitsplätze schaffen. Derzeit beschäftigen wir über 200 Mitarbeitende, 100 davon in der Schweiz. Diese Löhne monatlich bezahlen zu können, ist eine Belastung. Und ja, es ist oft eng und knapp. Aber wir sind zum Glück kein Start-up, das noch keine Erfahrung in diesem Business hat. Gott sei Dank sind wir in gewissen Bereichen schon so diversifiziert, dass



Die «kybun Joya»-CEOs Claudio Minder und Karl Müller (v.l.) in den Strassen von Bagdad, wo sie diese Woche einen neuen Schuladen eröffneten. z.V.g.

wir über verschiedene Absatzkanäle verfügen und auf saisonale Besonderheiten reagieren können.

Auch Diversifikation birgt Risiken, wie das Beispiel des orangenen Riesen in der Schweiz zeigt, der nun etliche Unternehmenszweige wieder abstösst. Wie verhindern Sie, dass das rasante Wachstum Ihrer Firma nicht zur Blase wird, die irgendwann zu platzen droht?

Müller: Wir sind mit unserer Thematik seit 25 Jahren auf dem Markt und fokussieren uns radikal auf die Nische gesundes und schmerzfreies Gehen. In dieser Radikalität sind wir einzigartig auf dem Markt. Und wir haben das Glück, dass wir den Weltmarkt vor Augen haben. Die Schweiz macht bei uns nur 10 Prozent des Umsatzes aus. 90 Prozent machen wir im Ausland.

Minder: Zudem ist unsere Nische eine dankbare. Wir verkaufen Gesundheitsschuhe. Will heissen, Menschen, die unsere Marke entdecken, bleiben loyal, wenn sie einen Mehrwert in unserem Produkt sehen. Was wiederum bedeutet, dass ein gewonnener Kunde oft auch zum Markenbotschafter wird. Zusätzlich spielt uns in die Karten, dass

die Gesellschaft immer älter wird. Wir haben also ein zunehmendes Kundensegment und treffen einen Trend. Denn je älter die Gesellschaft wird, umso wichtiger wird gleichzeitig die Gesundheitsthematik.

Müller: Und in unserer Branche muss man wachsen, sonst stirbt man.

Irgendwann greifen Sie also «Adidas» und «Nike» an?

Müller: (lacht) Nein, im Vergleich zu diesen Riesen sind wir ein kleiner Fisch. Wir produzieren jährlich rund 400 000 Paar Schuhe. Bei diesen vergleichsweise kleinen Mengen ist es oft schon schwierig, Lieferanten zu finden.

Minder: Unsere Marke ist in der Ostschweiz präsent. Im übrigen Markt sind wir nicht sehr bekannt.

Die Meldungen zu Ladeneröffnungen im arabischen Raum zeichnen ein anderes Bild. Scheiche und saudische Prinzen tragen Ihre Schuhe und dieser Tage haben Sie sogar einen Shop in Bagdad eröffnet.

Müller: In den arabischen Ländern haben wir einen Hotspot erschlossen. Wir haben sieben Läden in den Vereinigten Arabischen Emiraten,

vier in Katar, zwei in Kuwait, vier «Kybun»-Shops und vier «Joya»-Shops in Saudiarabien. Dort geht für uns die Post ab.

Bagdad wird hierzulande weniger mit Wirtschaftswachstum als mehr mit Krieg und fortwährenden Konflikten assoziiert. Wie kam es zur Expansion im Irak?

Minder: Wir sind dem Ruf von Wisam Allamy gefolgt. Der ehemalige UN-Mitarbeiter für Minenräumung trägt seit Jahren unsere Produkte und träumte schon lange davon, die Marke kybun Joya in seine Heimat zu bringen. Mit dieser Idee kam er auf uns zu und wir waren begeistert.

Müller: Tatsächlich haben aber auch wir vor unserem ersten Besuch in Bagdad eine Stadt erwartet, die vom Krieg gezeichnet ist. Stattdessen erlebten wir eine aufstrebende Metropole, grosse Infrastrukturprojekte und eine offene, interessierte Bevölkerung.

Minder: Die Gastfreundschaft und die positive Energie, die wir hier gespürt haben, waren einfach überwältigend, wir fühlten uns jederzeit willkommen und sicher. Bagdad ist eine Stadt im Aufbruch, voller Potenzial

und Möglichkeiten. Wir sind überzeugt davon, hier zur rechten Zeit am rechten Ort zu investieren.

Warum funktioniert der arabische Raum so gut als Absatzmarkt für «Kybun Joya»?

Müller: Für kleine Marken, wie die unsere, ist es schwierig, sich in der bestehend Retail-Landschaft von Europa und Amerika zu etablieren. Denn gegen die bekannten und etablierten Marken kommen wir, wie gesagt, nicht an. Wendet man sich jedoch dem Osten zu, jenen Ländern, die in den letzten hundert Jahren an unserer westlichen Welt vorbeigegangen sind und jetzt ein rasantes Wirtschaftswachstum an den Tag legen, ist die Ausgangslage eine andere. Dort kennt man die bei uns in der Schweiz etablierten Marken noch zu wenige oder teilweise gar nicht.

Minder: Wir konnten rechtzeitig den Fuss in die Tür bekommen und waren mit der «Swissness» und einer attraktiven Positionierung zur Stelle.

Müller: Wenn wir nun in einer neuen Shopping Mall in Dubai neben «Adidas» und «Prada» einen Shop eröffnen, dann spielen wir dort plötzlich in derselben Liga und «Kybun Joya» wird zum gesuchten Markenprodukt.

Minder: Man darf nicht vergessen, dass man sich in den arabischen Ländern weniger über Kleidung und mehr über Schuhe und Accessoires profiliert. Und «Swissness» ist dort ein wichtiges Verkaufsargument, weil es für Qualität und Wohlstand steht.

Wie kamen diese Geschäftsbeziehungen zu Stande?

Müller: Per Zufall. Mein Vater sass vor rund zehn Jahren auf dem Rückflug von Katar neben einem Mann, der sich über Rückenschmerzen beschwerte. Er gab ihm einen «Kybun»-Schuh, worauf hin dieser immer wieder bei uns bestellte und all seinen Freunden und Bekannten davon erzählte. Wie sich herausstellte, war dieser Mann der Vermögensverwalter des

Scheichs und plötzlich trugen immer mehr hochrangige Personen unsere Schuhe.

Das klingt wie ein Märchen.

Müller: Stimmt, ist aber so passiert und davon profitieren wir noch heute.

Weniger märchenhaft ist die Tatsache, dass sich die gesellschaftlichen Werte im arabischen Raum in vielerlei Hinsicht von den Schweizern unterscheiden. Man denke nur an die jüngste Entwicklung in Afghanistan, wo die Taliban ein Sprechverbot für Frauen in der Öffentlichkeit ausgesprochen haben. In Saudi-Arabien steht auf homosexuelle Handlungen noch die Todesstrafe und auch in Katar und den Vereinigten Arabischen

Emirate kann diese noch ausgesprochen werden. Wie lässt sich das mit den Schweizer Werten Ihrer Marke vereinbaren?

Müller: Der arabische Raum ist so vielfältig wie der europäische auch. Ein Ire hat andere Werte wie ein Grieche, dasselbe gilt auch für den Iraner und den Katar. Ich würde deshalb nicht alle über einen Kamm scheren.

Minder: Aber wenn wir feststellen, dass etwas unseren Werten widerspricht, überdenken wir diese Zusammenarbeit natürlich. Unsere Expansion im arabischen Raum ist allerdings auch eine Chance. Denn wir können vor Ort mit unseren Werten auch gewisse Dinge prägen. Wir haben beispielsweise in der Administration viele Frauen. Das bedeutet, dass unsere

Geschäftspartner in den arabischen Ländern auch mit Frauen korrespondieren und lernen mussten, dass bei uns die Anweisung einer Frau gleichwertig ist, wie die eines Mannes.

Apropos Schweizer Werte: Wegen des Schweizer Kreuzes auf den «Joya»-Schuhen standen Sie dieses Jahr in der Kritik, weil die Schuhe in Korea und nicht in der Schweiz gefertigt werden, wie die Marken kybun und Kandahar. Sie sagten damals, dass Sie dennoch am Emblem festhalten wollen, denn die Technologie sei «Swiss made». Fand dieses Argument beim Institut für Geistiges Eigentum Gehör?

Minder: Grundsätzlich gilt: In diesem Schuh steckt weiterhin Schweizer Technologie. Wir haben aber nie behauptet, dass er «Swiss made» ist. Mit dem Institut für Geistiges Eigentum haben wir deshalb eine einfache Lösung gefunden. Auf den «Joya»-Schuhen wird es künftig kein Schweizer Kreuz mehr haben.

Müller: Wir gehen also auch nicht den Weg anderer Marken, die das Kreuz im Ausland auf die Schuhe packen und im Inland nicht.

Die Produktion komplett in die Schweiz zu verlegen, ist keine Option?

Müller: Nein. Dagegen sprechen zum heutigen Zeitpunkt zu viele Faktoren.

Minder: Aber unser Ziel ist es, die «Swissness» beizubehalten. Bei Kandahar zu hundert Prozent, bei «kybun», so weit als möglich – hier produzieren wir ja teilweise auch in Italien – und bei «Joya» suchen wir nach Möglichkeiten. Wir wollen auf jeden Fall weiter in den Standort Schweiz investieren.

Und wohin soll die Reise nach dem hundertsten Shop gehen?

Müller: Dann machen wir 500 daraus (lacht).

Minder: Ziel ist es, in jeder grösseren Stadt einen «kybun Joya»-Shop zu haben.

Müller: Vor allem aber wollen wir Spass haben, an dem, was wir machen. Wachstum allein ist nicht alles.



Unterwegs in unterschiedlichen Kulturen: Claudio Minder und Karl Müller beim Meeting mit den Shop-Angestellten in Bagdad (oben) und im frisch renovierten «kybun Joya»-Shop in Arbon, der morgen Samstag sein 5-Jahr-Jubiläum feiert. z.V.g./kim



«Die biologische Vielfalt ist die Grundlage für alles Leben. Schützen wir die Biodiversität besser, erhalten wir die Lebensgrundlage von Pflanzen und Tieren – für uns und die kommenden Generationen.»

Nina Schläfli
Nationalrätin

JA
zur Biodiversität

Ich sage am 22. September: JA zur Biodiversität!



Beste Wahl für Arbon

Wieder in den Stadtrat

Jörg Zimmermann

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes



DACH UND WAND AUS EINER HAND

- Bedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachfenster
- Bau-Visiere
- Flüssigkunststoff
- Reparaturservice

www.dawag.ch

Seestrasse 21 • 9326 Horn • Tel. 071 298 23 43 • info@dawag.ch

40 Jahre

Sonnhalden

Informationsanlass
Dienstag, 10. September 16.30h
mit Cristina de Biasio, schweizweit bekannt als Demenz-Expertin

Leben mit Demenz – Umgang mit dem Vergessen lernen
Wie kann ich trotz Demenz mitten im Leben stehen? Wie kann dies gelingen und was sollte das Umfeld dazu beitragen?



Anmeldungen nicht erforderlich aber erwünscht
Tel. 071 447 24 24

Vorinformation
Herbstfest mit Metzgerei, Appenzeller- und Dessertbuffet vom 29. September ab 11.30h.
Mit musikalischer Unterhaltung
Reservierungen sehr erwünscht:
Tel. 071 447 24 35

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch



Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Vivienne Suhner, Mittlere Zeltg 9, 9326 Horn

Grundeigentümer Beat & Carmen Suhner, Mittlere Zeltg 9, 9326 Horn

Projektverfasser Beat Suhner, Mittlere Zeltg 9, 9326 Horn

Vorhaben Aussentreppe EG bis OG, Südfassade

Parzelle 652

Flurname / Ort Mittlere Zeltg 9, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 06.09.2024 bis 25.09.2024

Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 04.09.24 Gemeindeverwaltung Horn TG

Gemeinde Horn



Mitwirkungsverfahren Teilzonenplan Parz. Nr. 450

Situation
Das Planungsgebiet, die Parzelle Nr. 450 in Horn wird durch die Eisenbahnstrasse erschlossen und grenzt unmittelbar an den Schwärzibach, der streckenweise von einem Waldgebiet (resp. Ufergehölz) tangiert wird. Darüber hinaus grenzen landwirtschaftliche Flächen an die Parzelle an. Die betroffene Parzelle, auf dem ein Trafo installiert ist, steht im Eigentum der Gemeinde Horn.

Anlass und Ziel
Der Schwärzibach wurde zwischen den Jahren 2018 und 2021 im Rahmen eines Projekts renaturiert. Zuvor verlief der Bach komplett eingedolt. Im Jahr 2022 wurde daraufhin die Abgrenzung des Waldes (resp. Ufergehölz) durch das Forstamt überprüft und im Rahmen der Einführung der statischen Waldgrenze angepasst, öffentlich aufgelegt und bereinigt. Anschliessend erfolgte die Inkraftsetzung per Entscheid des DBU. Dabei stellte sich heraus, dass der aktuelle, rechtskräftige Zonenplan von Horn (Stand: 16. November 2021) nicht mehr den neuen Gegebenheiten entspricht. Daher ist eine Umzonung spezifischer Teilbereiche der Parzellen Nrn. 450, 388 und 156 notwendig. Dies wird mit Hilfe eines Teilzonenplans umgesetzt und die betroffenen Flächen werden bereinigt.

Die Umzonung gemäss diesem Teilzonenplan dient der nachhaltigen Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, indem sie einerseits das Erscheinungsbild sowie die Funktion des Waldgebiets resp. Ufergehölze wahrnt und andererseits minimale Eingriffe in die derzeitige Zonierung zulässt.

Mitwirkung der Bevölkerung erwünscht
Der Entwurf des Teilzonenplans Parz. Nr. 450 sowie der entsprechende Planungsbericht liegen vom 06. September 2024 bis am 06. Oktober 2024 im Gemeindehaus Horn bei der Bauverwaltung auf. Zudem stehen die Unterlagen auf www.horn.ch zur Ansicht zur Verfügung.

Anschliessend an die Mitwirkung wird der Teilzonenplan öffentlich aufgelegt.

VITRINE

Von wegen graue Eminenz

Kim Berenice Geser

Ist Kirche heute noch zeitgemäss? Und welche Relevanz hat sie in der heutigen Instant-Gesellschaft? Diese und weitere Fragen erörtert Pfarrer Harry Ratheiser und blickt auf 100 Jahre Bergli-Kirche zurück.

Harry Ratheiser, die Bergli-Kirche hat bereits ein Jahrhundert auf dem Buckel ...

... und ich durfte einen Fünftel der Geschichte dieses Gebäudes miterleben. Unglaublich.

Solche Meilensteine animieren stets dazu, einen Blick zurückzuwerfen. Wo sehen Sie die drei grössten Unterschiede zwischen der evangelischen Kirche Arbon zu ihren Gründungszeiten und der von heute? In der Fragmentierung, dem Bild des Pfarrers und der Stellung der Kirche im Allgemeinen.

Lassen Sie uns das vertiefen. Was meinen Sie mit Fragmentierung?

Vor 100 Jahren stand der Sonntagsgottesdienst mit der Predigt des Pfarrers im Zentrum der kirchlichen Arbeit. Heute ist unser Angebot viel breiter, weil wir möglichst alle Bevölkerungsgruppen erreichen möchten. Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren, dazu frauen- und männerspezifische Angebote, Yoga, «wine & dine», Adventsmarkt. Das macht das kirchliche Leben vielfältiger, ist handkehrum aber auch aufwändiger, weil es mehr zu organisieren und koordinieren gibt.

Und der Pfarrer ist längst nicht mehr die Autoritätsperson, die er mal war. Richtig. Er ist nicht mehr die graue, unantastbare Eminenz, wie das früher der Fall war. Und das ist auch gut so. Ich sehe mich heute als normaler Bürger mit einem nicht ganz so normalen Beruf.

Würden Sie sagen, dass die veränderte Rolle des Pfarrers sinnbildlich auch für den abnehmenden Stellenwert der Kirche in der Gesellschaft steht?

Die Frage ist, sprechen wir hier von Kirche oder von Spiritualität. Denn spannend ist, dass die Spiritualität in der



Zum 100-Jahr-Jubiläum schenkte sich die evangelische Kirchgemeinde Arbon einen eigenen Rebbberg. Ein Angebot, das für Pfarrer Harry Ratheiser stellvertretend für die vielfältig gelebte Kirche von heute steht: «Im Rebbberg arbeiten Menschen mit, die man im Gottesdienst nie sieht.» kim

Gesellschaft seit den 1990er-Jahren stetig zunimmt; die offizielle Kirche von diesem Trend aber nicht profitiert.

Dafür die Freikirchen?

Nein auch die Freikirchen verbuchen keinen Zuwachs. Was wächst, sind sogenannte Show- und Eventkirchen wie die ICF. Sie vertreten bisweilen höchst fundamentalistische und rigide Haltungen, wie beispielsweise die Ablehnung von Homosexualität. Das finde ich bedenklich.

Zurück zur Ausgangsfrage: Der Stellenwert der Spiritualität nimmt zu, jener der Kirche ab. Heisst das, Kirche ist heute nicht mehr zeitgemäss? Gegenfrage: Muss sie das sein? Muss sie zeitgemäss und originell sein? Zeitgemäss sicher. Aber die Kirche muss nicht krampfhaft originell sein, sondern auf das Original hinweisen. Nur versteinern darf sie nicht.

Und wie gelingt ihr das?

Indem wir aktuelle Fragestellungen aufgreifen, aber auch solche, mit

vielen die Rückbindung an etwas, das mehr ist, als sie selbst.

Wenn Kirche das bieten kann, warum verliert sie dennoch Mitglieder?

Weil sie zu lange nicht gemerkt hat, dass sie an den Leuten vorbeiredet. Kirche muss auch neben den Gottesdiensten Berührungspunkte schaffen und die Leute in ihrer Lebensrealität abholen. Dass das wichtig und gefragt ist, zeigt der Zulauf bei unseren Angeboten wie der «Weberwirtschaft», «mann trifft sich», «wine and dine» oder auch den Yoga-Stunden, die immer alle sehr gut besucht sind. Kirche soll da sein, wo die Menschen sind. Und sie darf auch fröhlich sein, es darf gelacht werden. Das ist noch so ein Unterschied zu früher.

Dass man heute lachen darf?

Dass Gott nicht mehr als Drohfigur und Strafinstanz dargestellt wird. Dieses Bild hält sich leider hartnäckig in den Köpfen. Kein Wunder, ist das für viele ein «Ablöser».

Es gilt also, die ursprüngliche Botschaft zeitgemässer zu transportieren. Da hilft es sicher, dass mit dem 30-jährigen Michael Röhl ein junger Pfarrer gefunden wurde.

Dass Arbon nach zwanzig Jahren wieder einen jungen Pfarrer erhält, freut mich riesig, denn ich war der letzte (lacht). Ich bin gespannt, mit welchen Ideen er sich einbringen wird. Letzten Sonntag konnte er schon erleben: Wir sind offen, aufgestellt, gleichzeitig mit Tiefgang – kurz gesagt: einfach eine tolle Kirche!

Grosse 100-Jahr-Feier

Vom 6. bis 8. September feiert die evangelische Kirche Arbon ihr Hundertjähriges. Den Auftakt macht heute Freitag die Vernissage der Festschrift von Rolf E. Kellenberg um 19 Uhr in der Kirche. Am Samstag ist Familientag ab 14.30 Uhr mit dem Konzert von Andrew Bond und anschliessendem Kinder-Erlebnisprogramm. Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt um 10.15 Uhr, um 14.30 Uhr folgt das Jubiläumskonzert. Infos unter: evang-arbon.ch.

denen sich die Menschen im Alltag zeitbedingt oft nur wenig auseinandersetzen können.

Zum Beispiel?

Es sind die bekannten vier Fragen, die schon der Philosoph Immanuel Kant ins Zentrum stellte: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Als Kirche bringen wir Gott und Mensch miteinander ins Gespräch. Betonen wir nur den Menschen, betreiben wir Philosophie. Reden wir nur von Gott, driften wir in kalte Dogmatik ab. Die St. Galler-Kirche bringt es in ihrem Slogan treffend auf den Punkt: «nahe bei Gott – nahe bei den Menschen».

Kirche hat also weiterhin Relevanz?

Auf jeden Fall. Die Jugendpsychiatrien sind heute völlig überlastet. Viele junge Menschen kommen mit sich und dem Leben nicht mehr klar. In unserer Instant-Gesellschaft muss alles «cool» und «geil» sein. Für eine gesunde Resilienz fehlt

BOILER SERVICE



EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HE HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 90 80 | www.haustechnik-eugster.ch

Einladung zum grossen Jubiläum

Fr. 6.9. / 9-18.30 Uhr
Sa. 7.9. / 9-16 Uhr

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

IMMO GENERATION AG
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch www.immo-generation.ch

T 071 525 49 90
M 079 723 51 68

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

Forrer
landtechnik ag

Mähen Sie Ihren Rasen perfekt und einfach

- Beratung
- Verkauf
- Service

Forrer Landtechnik AG
Bühlhofstrasse 20
9320 Frasnacht
forrer-landtechnik.ch

Berg oder See?

Wir haben für beide Destinationen die geeigneten Textilien und Schuhe!

paddy sport arbon
Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

105 Jahre Tradition, Qualität und Leidenschaft



Das «Filati»-Team mit (v.l.) Erika Huser, Franziska Röhrli, Sibylla Midea und Regula Tellenbach laden zum grossen Jubiläum ein. Auf dem Foto fehlen Cornelia Neff und die fleissigen Helfenden im Hintergrund. z.V.g.

Publireportage

Zweimal umgezogen, neue Herausforderungen gemeistert und doch immer in Arbon geblieben, nah am See und den Menschen: «Filati Mode mit Wolle». Seit 1919 ist das Fachgeschäft Teil der Altstadt Arbon und eines der ältesten Wollfachgeschäfte in der Schweiz. Inhaberin Franziska Röhrli führt das Geschäft, in dem sie einst selbst ausgebildet wurde, seit 1994. Nach 30 Jahren ist sie noch voller Tatendrang, wie das Jubiläum zeigt.

Vomerspüren kommender Trends, der sorgfältigen Auswahl von Garnen

an den Messen bis hin zu ersten Entwürfen und finalen Designs wird bei «Filati Mode mit Wolle» viel ausprobiert und kreative Köpfe und Hände sind gefragt. Nun wird die Saison Herbst/Winter 2024/25 an diesem Wochenende eröffnet. An der Strickausstellung von heute Freitag, 6. September, von 9 bis 18.30 Uhr und morgen Samstag, 7. September, von 9 bis 16 Uhr werden brandneue Garne gezeigt, aus denen Träume gestrickt und gehäkelt werden. Da dürfen natürlich Mäntel, Pullis, Pullunder, Mützen und überlange Schals mit raffinierten Verläufen und Mustern nicht fehlen. Das Farben mächtigen Einfluss

auf die Stimmung haben, ist hinlänglich bekannt. Für die It-Pieces hat Filati in das Volle gegriffen. Fein oder flauschig, bonbonrosa oder knackig grün, im Color Blocking oder solo verstrickt, mit Sprengelgarn oder im Garnmix – erlaubt ist, was gefällt und gute Laune macht. Frech und mutig, sportlich und cool: Besser kann man Herbst und Winter nicht zelebrieren.

Anstossen auf das Jubiläum
Um das Jubiläum gebührend zu feiern, verwöhnt das «Filati»-Team ihre Besucher mit Prosecco, Kaffee und Kuchen, doppeltem Pro Bon sowie einer grossen Sockenwolle-Aktion an

beiden Tagen. Aber auch abseits des Jubiläums lohnt sich ein Besuch, denn es stehen regelmässig Events wie das Strickschiff, das Strick-Kafi, der Weltstrickttag und vieles mehr an. pd

Kontaktinformationen

Filati Mode mit Wolle

Am Fischmarktplatz
Postgasse 10
9320 Arbon
071 446 14 53
info@filati-shop.ch
filati-shop.ch

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Dauendusets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

Ferien!
Ab dem 28.09.2024 sind wir wieder für Sie da!

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

FÜR DIE ARBEIT. FÜRS ZUHAUSE:
Fürs Leben.

Pius Schäfler
seit 1965

GARAGE BRESSAN
Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon



bressan.ch

HONDA
The Power of Dreams

Für Ihren Umbau mit der ganz persönlichen Note.



KAUFMANN OBERHOLZER
Leben, wohnen und bauen mit Holz.
Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse

LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen
IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Freude Schenken



Arboner-Uestuehlele-Tradition: Schreib am 7.9. bei uns eine Karte, wir übernehmen den Versand.

Mi-Fr, 9-12 / 14-18.30 Uhr
Sa, 9-16 Uhr
www.heidiweh.ch
Postgasse 6 / Fischmarktplatz / Arbon

asi.
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Getriebelabot - Reduktion im Schadenfall
- Ersatzteilen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

IMMER EINEN TRUMPF BEREIT.

Zeit mit der Familie zu verbringen und jassen bereiten mir Freude! Die Übersicht zu bewahren, ist auch in finanziellen Dingen wichtig. Gilt es doch, im richtigen Moment zu handeln. Möchten wir gemeinsam auftrumpfen? Ich bin für Sie da.

Regula Mettler, Beraterin Privatkunden und Familienmensch

Telefon +41 71 447 37 31
E-Mail regula.mettler@tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Kritik an Preisen und Politik

Laura Gansner

Vergangenes Wochenende feierten 24 000 Besuchende am SummerDays Festival am Arboner Bodenseeufer das Leben und die Musik. Während der Veranstalter ein positives Fazit zieht, wird in zwei Leserbriefen (Kasten unten) an unterschiedlichen Punkten des Festivals Kritik geübt.

«Die idyllische Stimmung wurde leider durch die immer horrenderen Preise gewaltig getrübt», schreibt Stephan Dörig in seinem Leserbrief als Fazit nach dem diesjährigen SummerDays Festival. Er stellt die Frage in den Raum, ob für die in den letzten Jahren gestiegenen Preise der Veranstalter oder die Standbetreibenden verantwortlich seien. Verwaltungspräsident des SummerDays Festivals Cyrill Stadler klärt auf: «Wir prüfen alle Preise der Standbetreibenden und machen bei Produkten, die uns zu teuer erscheinen auch Vorschläge.» Aber da die Essensangebote von Drittanbietenden kommen, werden auch die Preise von ihnen bestimmt. Nur die Getränkepreise legt das Festival selbst fest. Diese sind für Softdrinks seit mehreren Jahren



Nicht für alle Besuchenden war das «SummerDays» ein ungetrübt Idyll. Kevin Fitzi

gleich geblieben. Die letzte Preiserhöhung beim Bier wurde nach dem SummerDays 2022 gemacht (7 Franken für 4 dl). Dies kommt nicht von ungefähr, erklärt Stadler: «Die Kosten für die Durchführung eines solchen Grossanlasses sind in den letzten Jahren deutlich mehr gestiegen als die Teuerung.» Auf die Standmieten hat sich dies bisher nicht ausgewirkt. Diese werden in Form eines Prozentsatzes aufgrund des

Umsatzes des Standes berechnet, erklärt Stadler. «Diesen Prozentsatz haben wir nicht verändert.» Nicht an der Preispolitik, sondern an politischen Äusserungen störte sich ein zweiter Leserbrief-Schreiber.

Von der Kunstfreiheit gedeckt

Bill Mistura stockte der Atem, als Stress auf der «SummerDays»-Bühne eine «Tirade gegen die SVP losliess». Dies schreibt der Vize-Präsident der

SVP Arbon in seinem Leserbrief, in welchem er eine klare Trennung von musikalischer Unterhaltung und politischen Statements fordert. Gegen solche «Entgleisungen» solle der Veranstalter in Zukunft mit entsprechend hohen Penalties vorgehen. Davon will Cyrill Stadler nichts wissen: «Wir nehmen in keinem Fall Einfluss auf die Künstlerinnen und Künstler, wie sie ihre Show gestalten, das unterliegt der künstlerischen Freiheit.» Klare Richtlinien habe man in Bezug auf Rassismus und Sexismus, diese «haben auf unseren Bühnen nichts verloren». Dagegen hat Stress mit seiner auf der Bühne rezitierten Passage aus dem Buch «179 Seiten Stress» nicht verstanden. Darin wird das Ankommen von Stress in der Schweiz nach seiner Flucht aus Estland thematisiert, was der Künstler zum Anlass nahm, Kritik an der Politik der SVP in Bezug auf «Ankömmlinge» zu üben. Mit solchen Äusserungen wird man als Festival-Besucher oder -Besucherin wohl auch in Zukunft rechnen müssen. Es wird sich zeigen, ob gar einer der bereits bekannten Headliner – Patent Ochsner oder der Deutschrapper Sido – nächstes Jahr für Kurzatmigkeit sorgen wird.

Leserbrief

«SummerDays»: Die Zitrone ist ausgepresst!

Was für ein tolles «SummerDays» 2024 bei herrlichem Wetter und guter Stimmung. Beim Spaziergang zum Gelände, an der Katholischen Kirche vorbei, ist man auf ein Plakat der nationalen Bettagsfeier hingewiesen worden, an der der Preisüberwacher Stefan Meierhans seine Gedanken preisgibt. Schade ist Stefan Meierhans nicht schon früher in Arbon zu Gast gewesen und hätte die «SummerDays» Konsumationspreise unter die Lupe genommen – denn die idyllische Stimmung wurde leider durch die immer horrenderen Preise gewaltig getrübt. Beispiele gefällig? Für einen Baked Potato mittlere Grösse mit

etwas Sauerrahm zahlt man sage und schreibe 12 Franken! Ein Hamburger vom «Migros»-Stand, nichts gewaltiges, ganze 13.50 Franken! Ein Schnittbrot, dass vor drei Jahren einmal für 9 Franken angeboten wurde, hat sich auf goldige 12 Franken erhöht. Wer die Preispolitik beim «SummerDays» derart anheizt, ist leider nicht bekannt. Sind es die Veranstalter, die horrende Preise für den Standplatz verlangen, sodass Anbieter von Esswaren und Getränken gezwungen sind, derartige Preise zu verlangen oder können die Standmieter die Preise etwa selbst bestimmen? Wie lange machen das die Festivalbesucher noch mit? Gezweckungermassen muss der Hunger und der Durst auf dem

Gelände gestillt werden, da ausser einer 5 dl-PET-Flasche keinerlei mitgebrachte Getränke und Speisen geduldet werden. Es scheint so, dass man dadurch die Preise einfach ansetzen kann, wie gerade der Wind geht... In der Hoffnung, dass sich die Preispolitik nicht noch weiter an Heidi Klum'sche Verhältnisse anpasst, freuen wir uns in diesem Sinne bereits auf ein Festival 2025 mit hoffentlich faireren Preisschildern.

Stephan Dörig, Freidorf

Politik gehört nicht ans «SummerDays»

«SummerDays» in Arbon ein tolles OpenAir: ausgewogenes Musikprogramm, Wetter

stimmte, angepasste VIP-Räumlichkeiten etc. Kompliment an den Veranstalter unter der Führung von Cyrill Stadler als Verwaltungsratspräsident mit seinem Team! Aber: Als Stress seine Tirade gegen die SVP losliess, stockte mir der Atem. Es gehört nicht an ein Festival, dass bestens bezahlte Musiker, ihre politischen Unterstellungen kundtun. Sie sollen den Fokus auf ihr Engagement legen. Ich empfehle dem Veranstalter, in Bezug auf solche Entgleisungen sich zukünftig mit entsprechenden hohen Penalties in den Verträgen abzusichern. Es ist zu hoffen, dass sich dies nicht wiederholt.

Bill B. Mistura, Vize-Präsident SVP Arbon

Sommer, Sonne, See und Sounds



Das SummerDays Festival 2024 ist bereits wieder Geschichte. Zurück bleiben Erinnerungen an heisse Sommertage, spektakuläre Bandauftritte und an eine gehörige Portion Liebe von James Blunt. Wer die beiden Festivaltage noch einmal gebührend Revue passieren lassen will: Auf felix-arbon.ch finden sich die schönsten Impressionen. red

Schönste Seeufer wird zur Partymeile

Warum müssen alle Events in Arbon immer am See stattfinden, alles konzentriert entlang Adolph Saurer Quai, Jakob Züllig Park, Schlosspark, Aussichtsplatz bis zum Schwimmbad? Wochenlang wird da auf- und abgebaut, jedes Wochenende Party mit viel Lärm und Verkehr. Warum muss ein «slowUp» noch sechs Stunden überlaut Musik im Pavillon gemacht werden und die Teilnehmer fahren einfach vorbei? EM Public Viewing am See, wo alle nur auf den Bildschirm schauen? Dafür tolle Hup-Konvois nach jedem Spiel via Städtli-Bahnhofstrasse-Adolph Saurer Quai. Turnfest am See, nur für Party, weit weg von den Wettkämpfen und ohne Seebezug, wieder ein Monat alles besetzt. Und dann war noch nicht genug, das Seenachtsfest und die 1. Augustfeier folgten direkt anschliessend. Und wie immer Openair Kino für sechs Wochen auf dem Aussichtsplatz, nichts mit Baden für viele Familien und Anwohner und auch eine Lärmquelle, je nach Windrichtung hört da jeder Anwohner bis 23 Stunden mit. Die Aufzählung ist nicht vollständig, «SummerDays», «Grillentanz», Kleintheater etc. Und wenn dann gar nichts läuft haben wir noch die Events im Pavillon, die sind laut und stören besonders, weil wir dann gerne auch mal Ruhe hätten. Hat da jemand im Stadthaus noch den Überblick, was da alles bewilligt wird? Hannes Gimmel, Arbon

Sinnsuche für autonomen Bus

Es gibt offensichtlich enthusiastische Projektierer für einen selbstfahrenden Bus für die Stadt Arbon, die voller Freude den Fortschritt kundtun, dass wir schon bald mit dieser seelenlosen Kiste «beschenkt» werden. Der Preis ist hoch für dieses

Prestige-Projekt. Nebst Finanzen braucht es unzählige Sensoren am Fahrzeug, sodass der Chauffeur ersetzt werden kann. 5G ist unumgänglich, KI muss es richten, hohe technologische Errungenschaften, um den Menschen auszuschalten. Vergebens suche ich nach den Vorteilen des autonomen Fortschritts und komme nicht weit. Man muss einfach dabei sein, obwohl wir dadurch zunehmend abhängig werden von Datenflüssen und stromintensivem KI. Nicht zu sprechen von steigender Angriffsfläche für Cyber-Kriminalität. Es wäre mir recht, wenn Arbon nach echtem Fortschritt streben würde, beispielsweise in der tatkräftigen Verwirklichung von architektonisch sinnvollen und gefälligen Grossprojekten zur Erhaltung und Lebendigkeit Arbons. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Barbara Lüchinger, Arbon

Stadtratswahlen made in USA?

Das Podiumsgespräch zur Stadtratswahl am 28. August verkam zur Politposse. Jörg Zimmermann, gemäss SVP «die beste Wahl für Arbon», brillierte mit Abwesenheit. Seine Botschaft bleibt somit unklar. Ist sein Nichterscheinen vielleicht Ausdruck überheblicher Siegesgewissheit oder gar mangelnder Motivation? Die SP präsentierte uns Elia Eccher. Der 20-jährige Postmaturand wirkte blass. Trotz akrobatisch vorgetragenen Worthülsen blieb vieles unklar und oft seltsam. Die Motivation seiner Kandidatur sei das Rededuell zwischen Trump und Biden gewesen und sein politisches Ziel, die Demokratie in Arbon zu stärken. Wie bitte? Wird hier nur zur Imagepflege und aus Kalkül ein politisches Jungtalent von seiner Mutterpartei verheizt? Schützenhilfe hatte er, aber leider nur, indem sein Mitbewerber, Reto Gmür, BFA, blossgestellt wurde. Felix Heller SP machte den

Leserbrief

Anfang. Er wärmte alte Geschichten von 2018 und früher auf und warf dem BFA-Kandidaten dabei Untätigkeit und mangelnde Durchsetzungsfähigkeit vor. Den Vogel politischer Unkorrektheit schoss jedoch Altstadtrat Peter Gubser SP ab. Er kreidete dem BFA-Kandidaten Teamunfähigkeit an und zitierte dabei aus einem für die Öffentlichkeit nicht autorisierten Email. Wie geht das denn? Trotz heftiger Gegenwehr von Moderator Gerri Hagspiel, die Mitte, wurde der Inhalt dieses Emails vorgetragen. Verleumdung als politisches Stilmittel? Das geht nun gar nicht. Diese Amerikanisierung des Wahlkampfes verhindert eine sachgerechte Auseinandersetzung. Das Stimmvolk von Arbon hat Besseres verdient. Wenn dieser hetzerische Politstil Schule macht, dann gute Nacht für Arbon. Bei dem Zirkus werden in Zukunft vermutlich noch weniger Stimmberechtigte an die Urne gehen.

Christoph Seitler, Arbon

Wer macht sich da lächerlich?

Frau Aepli fürchtet, dass sich Arbon lächerlich macht, und Herr Vonlanthen hat Angst vor Experimenten. Politisch lächerlich machte sich Arbon schon öfters, und Experimente kennen wir auch, aber nicht wegen jungen Politikern, sondern wegen den angeblich erfahrenen, kompetenten und durchsetzungstarken Personen, die sie sich wünschen! Die Jungen sind es, die die Versäumnisse und Fehlentscheide, folglich die Hinterlassenschaft solcher Politiker nun ausbaden müssen. Ich habe Vertrauen in junge Leute, die hinstehen und Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen; sie können es nur besser machen und nicht die Fehler unserer Generation wiederholen. Und noch etwas zu ihrem Wunschkandidaten Jörg Zimmermann – was sendet jemand für ein Signal an die Wählerschaft aus, der es nicht für nötig findet, zum

Podium anzutreten, lieber familiäre Termine vorzieht und sich derart geschmacklos über Frauen äussert?! Meine Stimme geht klar an Elia Eccher.

Hans Bichsel, Arbon

Für Jörg Zimmermann

Mit Jörg Zimmermann stellt sich ein ausgewiesener Kandidat als «neuer, alter» Stadtrat zur Verfügung. Schon in der letzten Legislatur amtierte er sehr professionell in dieser Position für Arbon und trug viel zum jetzigen Erfolg bei. Eine erneute Kandidatur scheiterte knapp. Jörg Zimmermann, Kenner der politischen Abläufe, ist der ideale Stadtrat, der ohne zeitraubende Einarbeitung unverzüglich starten kann. Arbon benötigt kein jugendliches Experiment und auch keinen polternden Kandidaten aus einer Protest-Partei in dieser wichtigen Position. Meine Stimme gehört Jörg Zimmermann, einem Team-Player, der sich schon einmal voll engagiert zum Wohle für die Einheitsgemeinde Arbon-Frasnacht-Stachen eingesetzt hat.

Ueli Nägeli Frasnacht

Feiglinge – mehr nicht

Dass ein Mitglied des Arboner Stadtrates nach nur etwas mehr als einem Jahr aufgrund unüberbrückbarer Meinungsverschiedenheiten zurücktritt, ist einmalig. Und die Gründe werden vom Stadtrat konsequent verschwiegen. Die Bekanntgabe des Rücktritts von Frau Stadträtin Eichbaum löste dann auch eine selten erlebte Welle der Empörung aus. Mitglieder aller im Parlament vertretenen Parteien forderten in seltener Einmütigkeit, dass Beweg- und Hintergründe dieses Rücktritts lückenlos aufgeklärt werden müssten. Wer nun erwartete, dass dieser Vorgang per Antrag unverzüglich auf die Traktandenliste der Parlamentssitzung gesetzt würde, wurde einmal mehr enttäuscht. Keiner jener

«Schnorrer», die sonst ungefragt zu allem und jedem ihren Senf glauben beisteuern zu müssen, hatte den Mut, sich im Plenum dafür einzusetzen. Bald standen die Sommerferien an und insgeheim die Hoffnung, dieses Thema würde sich danach wohl von selbst erledigt haben. Nachdem sich auch der Stadtrat beeilt hatte, Frau Eichbaums Rücktritt möglichst schnell abzuholen und ein Inserat bezüglich Ersatzwahl in der Presse zu platzieren, sind Arboner und Arbonerinnen am 22. September aufgerufen, den Nachfolger zu wählen. Mit Kandidaten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dass die SP, deren Präsident am lautesten protestierte und gar kompromisslos eine Frau forderte, die entstandene Vakanz nun mit einem politischen «Greenhorn» aufheben will, stösst allgemein auf Unverständnis. Denn mit möglichen Karrieristen und politischen Tagträumern haben die Arboner schlechte Erfahrungen gemacht.

Peter Pfister, Arbon

Die richtige Wahl

Die Ersatzwahl in den Arboner Stadtrat braucht dringend eine Person, die Arbon unternehmerisch und politisch bestens kennt. Meine Wahl aus Überzeugung und für Arbon: Reto Gmür.

Yvonne Cadisch, Arbon

Ohne Wagnis kein Gewinn!

Elia Eccher der richtige Mann in den Stadtrat! Jung, dynamisch, voller Elan, beste Absichten. Was zählt, das Wiederaufblühen Arbons à la Saurer/Heine. Seine Versprechen gewagt. Stimmrecht für ausländische Bürger: Achtung Beherrschung der deutschen Sprache. Mehr Demokratie unbegrenzt, wunderbar. – Grünschnäbel reifen. Jedem eine Chance! SP oder nicht, Soziales oder nicht. – Gelänge es ihm nicht, verschlossene Schubladen – ausschliesslich zugunsten Arbons Fortschritt projiziert –,

endlich zu entlüften und zu veröffentlichen, hätte er bereits versagt. Es gilt, alles sorgfältig zu überlegen, direkte Demokratie rundum vorzuleben und durchzusetzen! Junge Leute abholen, vorgängig zu politischem Interesse aufgeweckt. Viel Glück und Erfolg!

Ursula R. Friedrich, Arbon

Dem Jungen eine Chance geben!

Mit grosser Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass sich für die Stadtrat-Ersatzwahl mit Elia Eccher ein Vertreter der jungen Generation zur Verfügung stellt. Seit unendlich vielen Jahren, der Rondellen-Zeit, klagen viele Leute, dass sich die junge Generation kaum für politische Ämter zur Verfügung stellt. Ich gratuliere Elia Eccher zum Mut, in den etwas verkorksten Politbetrieb einzusteigen. Er kann hoffentlich weitere junge Kolleginnen und Kollegen animieren, an der Zukunft von Arbon mitzugestalten. Geben wir den Jungen eine Chance und wählen Elia Eccher in den Stadtrat.

Suzanne Kazi, Arbon

Eine bürgerliche Perspektive

Bei der kommenden Stadtratswahl unterstütze ich Jörg Zimmermann, der eine weitere, dringend benötigte bürgerliche Stimme in den Stadtrat bringen wird. In Zeiten, in denen ausgewogene Entscheidungen immer wichtiger werden, ist sein Einsatz für bürgerliche Werte unerlässlich. Jörg Zimmermann steht für Transparenz, Bürgernähe und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dies hat er unter anderem in seiner bisherigen Amtszeit im Stadtrat beim Thema Hafen bereits eindrücklich unter Beweis gestellt. Die bürgerliche Perspektive im Stadtrat muss gestärkt werden, um bei wichtigen Zukunftsfragen wie dem Investitionsstau vorwärtszukommen. Ich

Leserbrief

bin überzeugt, dass er die richtige Wahl ist, um unsere Stadt verantwortungsvoll zu gestalten.

Matthias Schawalter, Arbon

Reto Gmür – nur Arbon verpflichtet

Ich go ned go stimme, uf mich chunts jo eh ned druf! En Satz wo mer vo viele ghört. De het aber ned sini Richtigkeit. Will genau Du chasch mit dim Wahlzettel und dinere Stimm s Rueder für din Lieblingskandidat dreihe. Es chunnt uf jede Einzeln druf! Also: Stimmzettel usfülle und din Lieblingskandidat unterstütze. Danke für dini Unterstützig, denn genau Dich bruched mir. Wähl Reto Gmür – nur Arbon verpflichtet.

Heidi Durrer, Frasnacht

Reto Gmür: Starke Wahl für den Stadtrat

Reto Gmür ist ein Mann der klaren Worte und ein echter Macher. Mit seiner direkten und ehrlichen Art spricht er nicht nur Probleme offen an, sondern arbeitet auch lösungsorientiert an deren Bewältigung. In einer Zeit, in der es oft an Verlässlichkeit fehlt, sticht seine Zuverlässigkeit heraus. Reto ist nicht nur ein Politiker, sondern ein engagierter Bürger, der mit Herz und Seele für Arbon einsteht. Seine tiefe Verbundenheit zur Stadt zeigt sich in seinem unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Bevölkerung. Ein Stadtrat mit ihm bedeutet eine Zukunft, in der Arbon von jemandem vertreten wird, der es wirklich versteht.

Maurizio Balletta, Arbon

Zeitenwende einmal mehr gefordert!

Elia Eccher in den Stadtrat! Er wird aufgrund seiner Jugend anderes Denken zur Wende einbringen zu Gunsten der nächsten Generation. Die Alt- und Erblasten

müssen erkannt und ausgeräumt werden. Sein Profil: unverbraucht, zukunftsorientiert und ohne Verneinung der Jugend zugewandt. Die anstehenden Grossbauvorhaben sind mit Energieverbund Seethermie, Solarkraftwerk, Hallenbad als Speicher als Vorbedingung anzugehen.

Gustav Maurer, Arbon

Elia Eccher: Ein Junger von uns

Mag sein, dass man beim Namen Eccher stutzt. Im Südtirol, wo Elias Vorfahren väterlicherseits herkommen, wird Egger als Egger ausgesprochen. Die italienischen Behörden zwangen sie, dass Eccher geschrieben wird. Gleichwohl: Endlich jemand, der nicht im letzten Jahrtausend zur Welt kam, in Stachen aufgewachsen ist, gesund und intelligent ist und sich für Politik interessiert. Ich wähle Egger, äh Eccher.

Riquet Heller, Arbon

Elia Eccher ist völlig ungeeignet

Als Mitglied der SVP Arbon habe ich zu den Stadtratswahlen eine Meinung! Der 20-jährige Elia Eccher SP: Neben seiner Unerfahrenheit, der Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre, sowie Ausländerstimmrecht im Programm, ist für dieses Amt völlig ungeeignet. Im Kantonsrat fordert der Grüne Didi Feuerle ein Ausländerstimmrecht; da ist im Stadtrat zu viel «links» dabei. Ausländer können nach gelungener Integration das Schweizer Bürgerrecht beantragen. Jugendliche haben die Möglichkeit, mit 18 Jahren ihr Stimmrecht auszuüben, vorher sind sie zu unreif. In der Person von Jörg Zimmermann hat die SVP einen fähigen und versierten Kandidaten, der Erfahrung als Stadtrat und die Lebenserfahrung für dieses anspruchsvolle Amt mitbringt, und das «Lot» wieder herstellt.

Doris Knoflach, Horn

Abwarten und Tee trinken

Das italienische Volk kommt bei Ausländern oft locker-flockig rüber. Doch geht es um bürokratische Angelegenheiten, ist schnell einmal Schluss mit lustig: Um auch nur ein kleines Behördengeschäft zu tätigen, braucht es x-beliebige Dokumente. Und viel Geduld. Nicht wie kürzlich in der Ostschweiz bei meiner Bank, wo ich innert zwei Minuten und – notabene – papierlos ein neues Konto eröffnen und meinen Augen kaum glauben konnte. Vor einigen Tagen begleitete ich eine Deutsche aufgrund Sprachbarriere auf einen Behördengang. Leider vergebens, denn eines der Dokumente war nicht so, wie es sein

sollte. Anders im Schulbüro: Dort verlief bei der Anmeldung der Schulkinder alles glimpflich, die Dokumente waren vollzählig und richtig. Die Schule beginnt nach dreieinhalbmonatiger Pause am 16. September wieder. Dann, und erst dann kehrt langsam wieder der Alltag ein. Mit Betonung auf «langsam». Zugegeben: Nach «Ferragosto» vom 15. August, der «Hochzeit des Sommers», wenn die warme Jahreszeit und die Leichtigkeit des Lebens zelebriert werden, leeren sich die touristenüberfüllten Hot Spots und Strände langsam wieder. Man ist wieder «unter seinesgleichen» und hat endlich

wieder mehr Platz am Lieblingsstrand. Der Schulbeginn jedoch, der den Alltag definitiv einläuten sollte, hat es in sich: Wer glaubt, dann laufe alles in gewohnten Schranken, täuscht sich gewaltig, denn die Stundenpläne sind in den ersten Wochen noch provisorisch, die Schulumensa wird erst ab Oktober in Betrieb genommen und etwaige Nachmittagslektionen ebenfalls. Organisations- und Improvisationstalent ist einmal mehr gefragt, und «abwarten und Tee trinken» bringt die Situation auf den Punkt. Man sieht: Die «Vita» in Bella Italia ist wohl in vielerlei Hinsicht «dolce», doch der Alltag birgt so seine

Hürden und Tücken. In diesem Sinne: Arrivederci!

Sarah Coppola-Weber



Die Steinacherin Sarah Coppola-Weber lebt seit 2000 mit Mann und drei fast erwachsenen Kindern in Italien, arbeitet als Journalistin, Doula und Ausbilderin. In der Sommerserie «Dolce Vita» erzählte sie in den vergangenen Wochen von ihrem Leben südlich der Alpen, das nicht immer nur Sommer, Sonne und Sonnenschein ist.

DOLCE VITA

«Spiel und Spass» in Frasnacht

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen organisiert auch dieses Jahr den Anlass Spiel und Spass. Morgen Samstag, 7. September, kann man sich als ganze Familie oder Gruppe an verschiedenen Posten vergnügen, zum Beispiel beim Sackhüpfen oder Büchsen-Schiessen. Gestartet werden kann in der Mehrzweckhalle Frasnacht zwischen 15 und 16 Uhr, die Rangverkündigung findet um 17.30 Uhr statt. Verpflegen kann man sich an der öffentlichen Festwirtschaft. pd

Muki/Vaki-Turnen in Frasnacht startet wieder

Nach den Herbstferien bietet der Turnverein Frasnacht-Stachen wieder die Möglichkeit an, in der Mehrzweckhalle Frasnacht jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr ins Muki-Turnen zu gehen. Die erste Durchführung findet am 22. Oktober unter der Leitung von Nicole Minelli statt, die sich auf viele Muki/Vaki, Opa/Oma- oder Gotti/Götti-Kind «Päärli» freut. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist möglich über Nicole Minelli, 076 3935542 oder über turnvereinfrasnachtstachen.clubdesk.com. pd

Saxofon-Klänge locken in die Kunsthalle Arbon

Morgen Samstag, 7. September, lädt die Kunsthalle Arbon im Rahmen der Usestuehlete von 14 bis 17 Uhr zu sich an die Grabenstrasse 6 ein. Ein besonderes Highlight findet um 15 Uhr mit dem Saxofon-Solokonzert von Christoph Gallio in der aktuellen Ausstellung «Seestück» von Max Leiß statt. pd

Konzertchor Ostschweiz stellt sich am Markt vor

Der Konzertchor Ostschweiz präsentiert sich am Wochenmarkt morgen Samstag, 7. September, von 9 bis 13 Uhr mit seinem aktuellen Konzertprogramm. Ist das Interesse geweckt, so hat man am Stand des Chors direkt die Möglichkeit, sich für eine Schnupperprobe anzumelden. pd

Altstädter öffnen ihre Türen

Morgen Samstag, 7. September, ist es wieder so weit: Die Arboner Altstadt lädt ein zur Usestuehlete 2024. Zeit, die Arboner Altstadt und die Menschen die in ihr leben, wirken und arbeiten auf besondere Weise kennenzulernen.

Wer morgen Samstag, 7. September, durch die Arboner Altstadt flanirt und sich über Stühle vor Hauseingängen wundert, der oder die ist gerade über symbolische Einladungen ins Wohnzimmer, den Garten oder die Dachterrasse gestolpert. Sie sind das Kennzeichen der alljährlichen Arboner Usestuehlete; ein von einem ehrenamtlichen OK organisierter Anlass, an welchem die Bewohnenden der Altstadt ihre Türen öffnen, um die Flanierenden und Neugierigen zu einem Kaffee, Kuchen oder einer Limonade einzuladen und so neue Begegnungen zu ermöglichen. Ab 14 Uhr kann ein Drink an der Usestuehlete-Tiki-Bar an der Weitegasse 3 geschlürft, ein Apéro der Museumsgesellschaft im obersten



An der Arboner Usestuehlete darf man in fremden Gärten verweilen. Archiv

Stockwerk des Schlossturms mit bestem Ausblick genossen oder vom Stadtrat durch das Stadthaus geführt werden. Ab 18 Uhr verschiebt sich das Programm auf die Gässchen und Strassen, wo diverse Altstadtlokale mit Live-Musik zum gemütlichen Verweilen oder zur lebhaften Beizentour einladen. Das gesamte Programm sowie eine Übersicht über alle GastgeberInnen sind auf der Webseite usestuehlete.ch zu finden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. pd

Luzerner Badewelten entdecken

Dieses Wochenende am Freitag und Samstag, 6. und 7. September, lädt die Haustechnik Eugster AG zu den Haustech-Tagen in Arbon ein. Der Anlass wird dazu genutzt, die neue Shop-in-Shop-Ausstellung in Kooperation mit der talsee AG zu eröffnen.



Die «talsee»-Ausstellung lädt zum Entdecken ein. z.V.g.

Gemeinsam mit der Luzerner Manufaktur talsee, die individuell gestaltbare Bademöbel für jedes Budget anfertigt, hat die Haustechnik Eugster AG über zwölf «talsee»-Ausstellungskojen entworfen. Diese laden Kundinnen und Kunden dazu ein, verschiedene Designkollektionen zu entdecken: Von der Kollektion «intro», die den Einstieg in die «talsee»-Welt bietet, über massgefertigte Badeinrichtungen, Lichtspiegel und Spiegelschränke, bis hin zu Dusch- und Badewannen der Produktlinie «purity». Besuchende können

die vielen Kombinationsmöglichkeiten sowie das breite Farb- und Materialsortiment von «talsee» kennenlernen. Im Rahmen der Haustech-Tage wird der «talsee»-Shop heute Freitag, 6. September, eröffnet. Die Haustech-Tage finden heute von 16 bis 20 Uhr und morgen Samstag, 7. September, von 10 bis 16 Uhr statt. Neben dem Streifzug durch die neue Ausstellung kann man auf individuelle Betriebsführungen gehen sowie Info-Vorträgen zu Bad und Heizung lauschen. pd



Alte Ansichten von Egnach
Postkartenausstellung vom 31. Aug. - 22. Sept. 2024
Öffnungszeiten jeweils samstags von 15-19 h und sonntags von 11-15 h
Zigerlihütte, Bucherstrasse 4, 9322 Egnach
Weitere Infos: www.wanderbuehne.ch

feliX. die zeitung.

Wir suchen für «feliX. die zeitung.» per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung eine/einen

Redaktorin oder Redaktor 60-80%

Interessiert?
Alle Infos gibt es hier:

verlag mediarbon

Überall für alle
SPITEX
RegioArbon

Die SpiteX RegioArbon ist ein innovativer und wachsender Verein, der Unterstützung, Pflege und Betreuung für Menschen zu Hause auf höchstem fachlichem Niveau anbietet. Unser Ziel ist es, Menschen in vielen unterschiedlichen Lebenssituationen und Krisen in der Alltagsbewältigung zu unterstützen, damit diese möglichst lange selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Das Team von rund 100 Mitarbeitenden betreut mit viel Engagement die Gemeinden Arbon, Horn, Egnach, Roggwil.

Wir suchen per Juni 2025 eine Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeiten und Engagement als

Präsidentin / Präsident

für die strategische Führung unseres Vereins.

Sie sind verantwortlich für die strategische Führung des Vereins, repräsentieren diesen gegenüber der Öffentlichkeit und führen diesen qualitätsbewusst und lösungsorientiert in die Zukunft. Wenn Sie gerne die Entwicklung eines zukunftsorientierten Pflegebereichs unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihr Interesse. Gerne beantworten wir weitere Fragen per Telefon oder E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail bis 31. Oktober 2024.

Das vollständige Inserat finden Sie auf unserer Webseite www.spitex-arbon.ch.

Kontakt:
Spitex RegioArbon, Titus Guldemann, Präsident
titus.guldemann@spitex-arbon.ch, Rebhaldenstr. 13, 9320 Arbon, Tel. 071 447 1747

Feiern an bester Lage am Seefest Horn

Dieses Wochenende vom 6. bis 8. September verwandelt sich das Horner Seeufer zwischen Hafen und Badi in einen grossen Festplatz. Der Eintritt und sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos.

Das Seefest versteht sich als Familienanlass. Für die kleinen Besucher stehen Kinderkarussell, Kinderschminken, Hüpfburg und vieles mehr bereit. Jugendliche amüsieren sich am Autoscooter, an der Schiessbude oder abends im Zelt von «Alcatraz» unter dem Motto «Surfer's Paradise». Nebst dem kulinarischen Angebot laden diverse Attraktionen, Verkaufsstände und Aktivitäten ein, entdeckt zu werden.

Unterhaltung direkt am See

Das Fest direkt am See überzeugt heute Freitag, 6. September, ab 18 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm. Diverse Bars und Zelte verwöhnen die Gäste mit Köstlichkeiten und bieten ein musikalisches Abend-Programm bis weit in die Nacht hinein. In der Lagobar des



Das Seefest in Horn hält für Jung und Alt beste Unterhaltung bereit. Archiv

Horner Gewerbevereins erleben die Besuchenden mehrere Livebands in Aktion und im Zelt von «Alcatraz» sorgt ein DJ für heisse Beats.

Jassen, Gottesdienst und Volksmusik Doch für Unterhaltung wird nicht nur in den Abendstunden gesorgt. Der in Horn wohnhafte Dani Müller,

bekannt vom «DonnschtigJass» auf SRF, begleitet in gewohnter Manier als Jass-Schiedsrichter das Turnier, welches am Samstag, 7. September, um 10.15 Uhr beginnt. Und am Sonntag, 8. September, um 9 Uhr findet im Zelt des Horner Gewerbevereins ein ökumenischer Gottesdienst statt; ab 11 Uhr sorgen die «Eurokriener» im Gewerbezelt für Hochstimmung – und zwar mit Oberkriener-Musik mit Leidenschaft und Hingabe.

Anreiseempfehlungen

Der Veranstalter empfiehlt, zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem ÖV anzureisen. Auto-Parkplätze sind beim Bahnhof Horn (ca. 200 Meter bis zum Festplatz) vorhanden. pd

Festbetrieb

Freitag: 18 bis 4 Uhr
Samstag: 11 bis 4 Uhr
Sonntag: 11 bis 17 Uhr

Weitere Informationen unter facebook.com/SeefestHorn

Volleyball spielen mit Plausch im Fokus

Jeden Montagabend von 20.30 bis 22 Uhr heisst es in der oberen der zweistöckigen Stacherholz-Turnhalle «Volleyballtime». Die vom Firmensport-Saurer gegründete und aktive Volleyballgruppe möchte aktuell ihren Spielerbestand ergänzen. Sie laden deshalb Frauen und Männer zum ungezwungenen Volleyballspielen ein. Voraussetzungen dazu sind grundlegende und praktische Kenntnisse im Volleyball. «Das Spiel soll vor allem Plausch und Freude bereiten», betont das langjährige Mitglied Leo Gschwend mit Begeisterung. Das heutige Altersspektrum reicht von 45 bis 80 Jahren und kann auch verjüngt werden. Die Mitgliederzahl ist beschränkt, da nur ein Feld zur Verfügung steht. Wer Lust auf ein Schnupperpiel hat, kann sich bei Bruno Ammann unter 0714467660 melden. pd

«Roaring Twenties» beim Arboner Orgelfestival

Als Abschlusskonzert sowohl des Arboner Orgelfestivals als auch der 100 Jahr-Feier der evangelischen Kirche Arbon wird am Sonntag, 8. September, um 14.30 Uhr der Londoner Organist Richard Hills in die Tasten der «bodenseeORGEL» greifen. Richard Hills gilt als einer der besten Theater- und Kino-Organisten der Welt und wird – passend zum 100 Jahr-Jubiläum von Kirche und Orgel – beschwingte Musik aus den 1920er Jahren, den «Roaring Twenties» spielen. Richard Hills ist nicht nur ein gefragter Konzert- und Kino-Organist. Auch im Internet hat er es zu Bekanntheit gebracht: Sein Video «Tiger Rag» hat auf YouTube bald die 1Millionen-Marke erreicht. Der Eintritt zum Konzert ist frei; es gibt eine Kollekte. pd



Organist Richard Hills reist für das Abschlusskonzert des Arboner Orgelfestivals aus London an. z.V.g.

Roggwil bei einer Wanderung neu entdecken

Der Verein Thurgauer Wanderwege lädt am Mittwoch, 11. September, zu einer geführten Wanderung von knapp drei Stunden Marschzeit ein. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Ochsen in Roggwil um 9.20 Uhr. Der Rundweg führt am Kybun-Turm vorbei hoch zum Weiler Watt, woraufhin es weiter nach Freidorf geht. Gegenüber des Bahnhofs Roggwil-Berg führt der Weg hinter, vorbei am Schloss Mammertshofen bis zum Hof Baumühle, dem Waldrand entlang bis zum Weiher, wo die Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack stattfindet. Auf dem Rückweg kann der Heilpflanzenschauergarten der A. Vogel AG besichtigt werden. Weitere Infos unter www.thurgauer-wanderwege.ch/wanderungen. Auskunft über die Durchführung erteilt am Vortag ab 14 Uhr das Wandertelefon 052 2247803. pd

Pfadi Arbor Felix am Arboner Wochenmarkt

Die Aktion «Eine für alle!» der Pfadi Arbor Felix ist erfolgreich angelaufen. Das erste Ziel, alle Aktivmitglieder mit einer neuen Krawatte auszurüsten, wurde bereits erreicht. Nun geht es den Verantwortlichen darum, über weitere Spenden das Projekt nachhaltig verankern zu können. Am Wochenmarkt von morgen Samstag, 7. September, besteht die Gelegenheit, sich persönlich über die Projektidee oder das Angebot der Pfadi ganz allgemein zu informieren. pd

Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe

Leseanimatorin Marianne Wäse kommt mit ihrem Raben Röbi am Mittwoch, 11. September, von 15 bis 16 Uhr in die Horner Bibliothek. In ihrem Geschichtenkoffer bringt sie eine fantasievolle, spannende und lustige Bilderbuchgeschichte mit. Zur Geschichte wird gespielt, gesungen und gebastelt. So können Kinder ein Bilderbuch mit allen Sinnen erleben und lustvoll ihre Sprach- und Lesekompetenz aufbauen. Das Angebot richtet sich an 4- bis 6-jährige Kinder. pd

Schloss Dottenwil feiert das Winzerleben

Morgen Samstag, 7. September, von 14 bis 23 Uhr und am Sonntag, 8. September, von 10 bis 18 Uhr wird im Schloss Dottenwil das Reblüt Schlossfest gefeiert. Die «Reblüt» ermöglichen mit Führungen im Rebburg und im Weinkeller einen Blick hinter die Kulissen des Winzerlebens. Reservationen sind nicht möglich. Ab dem Parkplatz «Spühl» gibt es einen Shuttlebus. pd

Basketball-Turnier im Amriswiler Tellenfeld

Der Arboner Basketballverein Pirates veranstaltet diesen Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, mit dem Pirates-Cup ein Turnier in der Amriswiler Sporthalle Tellenfeld. Am Samstag von 11 bis 16 Uhr findet das Herrenturnier statt. Am Sonntag von 9 bis 16 Uhr findet das Jugendturnier mit 17 Mannschaften aus der Ostschweiz statt. pd

Turnen auf höchstem Niveau

Laura Gansner

Die Bodensektion STV Steinach-Arbon beschenkt sich zu ihrem 10. Geburtstag selbst mit einer Top-Saison, die morgen Samstag, 7. September, mit einem Höhepunkt endet: Die Turnerinnen und Turner nehmen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Zuchwil teil.

Bis anhin überwog der Spass-Faktor gegenüber grossen Ambitionen bei den Turnerinnen und Turnern der Bodensektion STV Steinach-Arbon. Doch die diejährige Turn-Saison brachte einen Stimmungswechsel, berichtet Hauptleiter der Bodensektion Pascal Bollhalder: «Wir konnten mit einem für uns aussergewöhnlich guten Ergebnis in die Saison starten unsere Leistung in allen Wettkämpfen auf einem hohen Niveau halten». Ausschlaggebend war wohl das neue Programm, welches das Leiterteam letztes Jahr entworfen hat. «Unser altes Programm fand das Wertungsgericht etwas zu langweilig, weshalb wir über die Bücher mussten». Entstanden ist eine Routine, welche nicht nur das Publikum begeisterte, sondern auch den Wertrichterinnen und -richtern positiv auffiel. So sehr, dass dem Leiterteam die Empfehlung zugetragen



Mit vereinten Kräften liessen die Turnerinnen und Turner der Bodensektion STV Steinach-Arbon am Thurgauer Kantonalturnfest eine Turnerin durch die Lüfte fliegen. z.V.g.

wurde, sich an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) anzumelden. «Wir haben das lange diskutiert im Leiterteam, dann mit der ganzen Gruppe», erinnert sich Deborah Bärlocher, Turnerin und Teil des Leiterteams. Denn ein Ja für die Teilnahme bedeutet einen erheblichen Mehraufwand für die Turnerinnen und Turner. «Die Saison endet normalerweise vor den Sommerferien; ein so grosser Wettkampf im September setzt Trainingsbereitschaft auch im Sommer voraus», erklärt Bärlocher.

Eine Bereitschaft, zu welcher sich die Bodensektion STV Steinach-Arbon gemeinsam entschieden und nun schon seit Wochen an den kleinsten Details ihrer Routine feilt, um diese morgen Samstag, 7. September, um 14.20 Uhr an den SMV in der Sporthalle Zuchwil, Solothurn zum Besten zu geben. Der Ehrgeiz, ein gutes Resultat zu erreichen, habe die Gruppendynamik in den letzten Monaten klar verändert, sagt Pascal Bollhalder. «Der Spass kommt bei uns aber nach wie vor nicht zu kurz».

Das «Weisse Schäfli» feiert Geburtstag

Wie die Zeit vergeht – bereits seit 10 Jahren führt Ahmet Can das «Weisse Schäfli» in Arbon. Das Restaurant direkt an der St. Gallerstrasse ist für seine Pizzas und die gutbürgerliche Küche bekannt. Besonders stolz ist das Team auf die alte Kegelbahn im Keller, die immer noch für gesellige Abende sorgt. Passend zum Jubiläum wurde die Terrasse neu gestaltet, inklusive eines Trampolins für die kleinen Gäste. Zum runden Geburtstag lädt das Team des »Weissen Schäfli« am Freitag, 6. September, ab 17 Uhr zu einem Apéro ein, gefolgt von Live-Musik mit Walter Schaffrot ab 18 Uhr. «Die letzten zehn Jahre waren



fantastisch, und wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Momente», sagt Gastwirt Ahmet Can

und fügt hinzu: «Die Energie, die mein Team ins Lokal stecken, macht das »Weisse Schäfli« so besonders». red

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 28. August 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Rosa Maria Suozzi geb. Ricigliano**, geboren am 14. Oktober 1938, italienische Staatsangehörige. Witwe des Antonio Suozzi, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 10. Die Urnenbeisetzung findet morgen Samstag, 7. September, um 10 Uhr, auf dem Friedhof Horn mit anschliessender Trauerfeier in der katholischen Kirche Horn statt. Besammlung auf dem Friedhof Horn. Trauerhaus: Vito Suozzi, Pestalozzistrasse 49, 9400 Rorschach.

PRIVATER MARKT

Detlef's mobile Werkstatt - Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräte austausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Kostenlos abzuholen Euro Paletten, 9 Stück, Bergliquartier Arbon, Tel. 078 852 48 85.

Wir empfehlen uns für **Küchenbau, Beratung, Planung, Wohnung renovieren, Altbausanierung und Umbau**. airdata GmbH, Signalstrasse 15, 9400 Rorschach, airdata@bluewin.ch Tel. 076 618 77 99.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Herzliche Tierbetreuung. Wir betreuen Ihr liebes Haustier ganz nach Ihrem Bedürfnis. Tägliche Betreuung, bei Ihnen Zuhause, nur für einen flotten Spaziergang, Fütterung, Feriendienst oder externe Betreuung... Wir stehen zur Verfügung. Kontakt: 079 355 73 67.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fairschnell-einfach **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFT

Zu verkaufen in Frasnacht Moderne **4½-Zimmer-Attika-Wohnung** mit ca. 140 m² grosser Terrasse und Wintergarten ruhige Familien und altersgerechte Bauweise VP CHF 1'075'000.- Es können 2 TG Plätze und 1 Motorradplatz dazu erworben werden. Tel. Thoma 071 414 50 66.

Zu vermieten per 01.12.2024 **3-Zimmer-Wohnung mit Balkon** (2. OG) an der Tübacherstrasse 39 in Horn, Aussenparkplatz vorhanden, Bushaltestelle vor dem Haus. Mietzins CHF 1'250.-/CHF 200.- NK/PP CHF 40.-. Bei Interesse melden Sie sich **per Mail** an goldach@fischer-treuhand.ch.

TREFFPUNKT

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt **frei**. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Öffentliche Auflage Baugesuch	
Gesuchsteller	D+D Immobilien AG, Seestrasse 27, 9326 Horn
Grundeigentümer	D+D Immobilien AG, Seestrasse 27, 9326 Horn
Projektverfasser	AKKURAT AG, Heiligkreuzstrasse 5, 9008 St. Gallen
Vorhaben	Erweiterung Schloss Horn (Tiefgarage und Eventräume im Untergeschoss, Garten- und Poolanlage im Erdgeschoss) 129
Parzelle	Schloss Horn, Seestrasse 27, 9326 Horn
Flurname/Ort	
Öffentliche Auflage vom 06.09.2024 bis 25.09.2024 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG). Horn, 04.09.24 Gemeindeverwaltung Horn TG	

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Bürger Fraktion Arbon, Deine Stadt - Deine Stimme! Jetzt Mitglied werden. www.bfarbon.ch

Michela Abbondandolo kocht im Planet One ZIK-Areal an der **Usestuehlele am 7.9.** Kommt vorbei! 11-22 Uhr, ab 18 Uhr mit Live-Musik!

Med. Massage Huser, Tag der offenen Tür am 14.09.2024 von 10 bis 17 Uhr. Schaut vorbei und geniessst eine kostenlose Massage von 15 Minuten und es findet eine Tombola statt. Ihr findet mich an der St. Gallerstrasse 39, 9325 Roggwil Ich freue mich, wenn ihr vorbei kommt.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs mit Salat oder Suppe CHF 16.50, kleine Portion CHF 13.50. Speiseservice auch im Nichtraucher-saal. Wir bieten weiterhin unseren gratis Hauslieferservice und Take-Away, mit warmem Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Jürgen Michelfelder, Nollisweid 76, 9050 Appenzell. Bauvorhaben: Fällung geschützter Baum mit Ersatzpflanzung, Parzelle 2655, Rebenstrasse 47, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Fällung und Ersatzpflanzung von 4 Spitzahorn-Bäumen (geschützte Allee) infolge Strassenprojekt, Parzelle 2675, Brühlstrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist
6. bis 25. September 2024

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13 950 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist unberechtigten untersagt.

Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schliessen, die Hände ruh'n, die einst so viel geschafft. Wenn auch Tränen still und heimlich fliessen, ein gutes Herz ist nun zur Ruh' gebracht.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

Rosa Suozzi-Ricigliano

14. Oktober 1938 bis 28. August 2024

Nach kurzer, schwerer Krankheit durftest du friedlich einschlafen. Wir sind dankbar für alles, was du uns in deinem Leben mitgegeben und geschenkt hast.

Wir vermissen dich:

Vito und Mirella Suozzi-Hutter
Fernando Suozzi und Janna Bauer
Selina Suozzi

Giuseppe Suozzi und Nadine Graser
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 7. September 2024 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Horn statt, mit anschliessender Trauerfeier in der katholischen Kirche Horn.

Traueradresse:

Vito Suozzi, Pestalozzistr. 49, 9400 Rorschach

weibel-design.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 6. September

- Rausch Aktionstage (-20%) in der swidro drogerie rosengarten. (-7.9.)
- «5 Jahre Shop Arbon» im kybun Joya Shop, Hamel Einkaufszentrum.
- 9 Uhr: Letzte Velotour der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung (nach Lindau, Rückfahrt mit Schiff) Start beim Hafenkiosk.
- 9-18.30 Uhr: Jubiläum bei Filati «Mode mit Wolle» am Fischmarktplatz.
- 16-21 Uhr: Degustation im Saluti, Alemannenstrasse 20.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- 16-20 Uhr: Haustech-Tage 2024 bei Haustechnik Eugster.
- ab 17 Uhr: 10-jähriges Jubiläum mit Apéro und Musik, Gasthaus Restaurant Weisses Schäfli, St. Gallerstrasse 52.
- 19 Uhr: Vernissage Festschrift «100 Jahre Berglikirche», evang. Kirche.
- 19 Uhr: Gründungsversammlung «Ein Bücherschrank für Arbon» in der Stadtbibliothek.
- 20 Uhr: Filmabend in der Zeit-Oase Bewusst-sehen statt Fern-sehen, im Schloss Arbon.

- #### Donnerstag, 12. September
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
 - 19.30 Uhr: Referat «Biodiversität geht uns alle an» von M. Künzler Standstr. 2, BZS Arbon. Um 18 Uhr findet eine Exkursion zum Thema statt. Treffpunkt Bushaltestelle «Wildpark» Richtung Roggwil.

- #### Freitag, 13. September
- Thai Street Food Festival 2024 im Saurer Garten (-15.9.).

Roggwil

- #### Freitag, 6. September
- 16-18.30 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten, auf dem Ochsenplatz.

- #### Samstag, 7. September
- 10-22 Uhr: Tag der offenen Tore mit Festwirtschaft, Feuerwehr Roggwil, beim Depot.

- #### Mittwoch, 11. September
- 9.20 Uhr: geführte Wanderung durch Roggwil des Verein Thurgauer Wanderwege, Treffpunkt: Bushaltestelle Ochsen (Auskunft: 052 224 78 03).

- #### Freitag, 13. September
- ab 9.30 Uhr: Clean-Up-Day Mediconsult AG mit der Gemeinde Roggwil. (Anmeldung bis 9.9. 071 454 77 59).

Horn

- #### Freitag, 6. September
- ab 18 Uhr: Horner See-Fest direkt am See mit Jahrmarkt. (SA, 7.9.: ab 11 Uhr, SO, 8.9.: 11-17 Uhr)

- #### Mittwoch, 11. September
- 15-16 Uhr: Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe für 4-6 jährige Kinder in der Horner Bibliothek.

Region

- #### Samstag, 7. September
- 14-23 Uhr: Reblüt-Schlossfest im Schloss Dottenwil, Wittenbach.
 - 15-19 Uhr: Postkartenausstellung «Alte Ansichten von Egnach» Zigerlihütte, Bucherstr. 4, Egnach.

- #### Sonntag, 8. September
- 10-18 Uhr: Reblüt-Schlossfest im Schloss Dottenwil, Wittenbach.
 - 11-15 Uhr: Postkartenausstellung «Alte Ansichten von Egnach» Zigerlihütte, Bucherstr. 4, Egnach.

Kirchgang

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Freitag, 6. September
19 Uhr: 100 Jahr Jubiläum Vernissage mit R. E. Kellenberg, Zeitfrauen und S. Menges.
 - Samstag, 7. September
14.30 Uhr: 100 Jahr Jubiläum Konzert mit Andrew Bond und Kinder-Erlebnisprogramm
 - Sonntag, 8. September
10.15 Uhr: 100 Jahr Jubiläums-Familiengottesdienst mit Kirchenratspräsidentin Christina Aus.
14.30 Uhr: Orgelfestival: «The Roaring Twenties» mit Richard Hills - London/UK.
 - Dienstag, 10. September
14 Uhr: Hand-made: Cafeteria.
 - Mittwoch, 11. September
9 Uhr: FraueZmorge «Mit leichtem Gepäck» mit Pfrn. M. Hess, S. Troxler, KG-Haus.
 - Donnerstag, 12. September
14.15 Uhr: MiniKirche: «Danke sagen» mit Pfrn. M. Hess und S. Menges, KG-Haus.
18.30 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.
19.30 Uhr: Lesekreis mit U. Gentsch, Cafeteria.
 - Freitag, 13. September
7 Uhr: Morgenbesinnung mit J. Gerber, Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 7. September
16 Uhr: Firmgottesdienst, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
 - Sonntag, 8. September
9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
 - Montag, 9. September
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
 - Dienstag, 10. September
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
 - Mittwoch, 11. September
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 - Donnerstag, 12. September
18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

- Viva Kirche Arbon**
- Sonntag, 8. September
10 Uhr: VIVA KIRCHEN ERLEBNIS (nationaler Livestream) Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirchen-erlebnis.ch. DEPO3 mit Taufen um 19 Uhr in der Schüür Güttingen.

- Christliches Zentrum Posthof**
- Sonntag, 8. September
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

- Christliche Gemeinde Arbon**
- Sonntag, 8. September
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

- Christliche Gemeinde Maranatha**
- Sonntag, 8. September
kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald mit Taufe von Adalina Stillhart.
 - Montag, 9. September
19.30 Uhr: Singgruppe Joyful Singers in der Kirche.

Steinach

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. R. Poltéra, evang. Kirchenraum Mörschwil.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
10 Uhr: Kreativfeier mit Philipp Wirth, Motto: Gebet um einen neuen Bischof Rosenkranzgebet.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
9 Uhr: Ökum. Gottesdienst am Horner Seefest. (Bitte beachten Sie, dass die Feier um 9 Uhr beginnt, d.h. früher als gewöhnlich).

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
9 Uhr: Ökum. Gottesdienst am Horner Seefest mit Pfrn. S. Pilman und B. Zellweger.
 - Donnerstag, 12. September
9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. September
10 Uhr: Kreativgottesdienst, gestaltet durch die Bibelgruppe.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

felix.



DER WOCHE

Aaron Grubelnik

Wer seit letztem Freitag auf der neuen Webseite von «felix.» herumgestöbert hat, wird bemerkt haben: Da sind nicht nur Artikel der aktuellen Ausgabe zu finden. Der Webauftritt ist gefüllt mit redaktionellen Beiträgen, die bis zum Beginn des Jahres 2023 zurückreichen. Das hat die Leserschaft einem fleissigen Helfer zu verdanken: Aaron Grubelnik. Der Arboner Philosophiestudent hat von Februar bis Juli ein Praktikum auf der «felix.»-Redaktion absolviert. Währenddessen hat er nebst dem Tagesgeschäft in unzähligen Stunden die neue Webseite mit Inhalten bestückt, so dass unsere Leserschaft gleich von Anfang an mit einem bunten Potpourri an Lesematerial beglückt werden kann. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre diese Zeitung heute noch nicht im neuen Gewand online. Mit diesem «felix. der Woche» sagen ihm das ganze Team und die Leserschaft: DANKE!

Der Feuerwehr über die Schultern schauen



Die Roggwiler Feuerwehr lädt am Samstag die Bevölkerung zu sich ein. z.Vg.

Wer schon immer einmal durch das Feuerwehr-Depot streifen, in die Einsatzfahrzeuge blicken oder sogar mit dem Tanklöschwagen mitfahren wollte, hat diesen Samstag, den 7. September, die Gelegenheit dazu. Dann öffnet die Feuerwehr Roggwil von 10 bis 22Uhr die Tore zu ihrem Depot an der Rütistrasse für Gross und Klein. «Wir wollen uns wieder einmal der Öffentlichkeit präsentieren, gemeinsame Begegnungen im Dorf schaffen», sagt Sandra Pfister. Die Roggwiler Gemeinderätin ist Chef Sanitär der örtlichen Feuerwehr und erinnert sich, dass der letzte Anlass dieser Art noch

vor Covid stattfand. Im Mittelpunkt stehen das gesellige Beisammensein und spannende Einblicke in die Arbeit der Blaulicht-Organisation. Unter fachkundiger Anleitung können die Besuchenden das Reanimieren üben, während die Kinder sich in der Hüpfburg austoben. Davor, dazwischen und danach lädt die Festwirtschaft zum Austausch ein. Und wer weiss, vielleicht findet sich am Ende des Tages das eine oder andere neue Mitglied für die Roggwiler Feuerwehr. Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Während der Veranstaltung ist die Rütistrasse für den motorisierten Verkehr gesperrt. kim

Biodiversität leicht gemacht

Am Donnerstag, 12. September, veranstaltet der Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon einen Anlass zum Thema Biodiversität. Während «Meise»-Vorstandsmitglied Laurenz Winkler um 18Uhr einen Rundgang von der Haltestelle Wildpark aus organisiert, um Beispiele für Biodiversität in der Praxis zu zeigen, widmet sich um 19.30Uhr in der Aula des Berufsbildungszentrums Arbon der Leiter Abteilung Natur und Landschaft des Kantons Thurgau Matthias Künzler mit einem Vortrag der Theorie. Rundgang und Vortrag können einzeln besucht werden. Der Eintritt ist frei. pd



Mit der Initiative Vorteil Naturnah setzt sich der Kanton Thurgau für mehr Biodiversität im Siedlungsraum ein. Auch Arbon beteiligt sich an dem Projekt. kim

Aktion 4 für 3 Clever gespart.

Wir schenken Ihnen jetzt jedes 4. Photovoltaik-Modul!
Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

*Aktion auf Produktpreis (exkl. Dienstleistungen). Max. 43 Module pro Objekt. Gültig bei Bestellung ab 1.9. bis 31.12.2024.

Wo samstags die Musik spielt.

Morgen mit dem Konzertchor Ostschweiz

Das weitere Line Up: Fischereiverein Arbon, Pfadi Arbor Felix

Jeweils samstags von 9 bis 13 Uhr auf dem Storchentplatz

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

- 14.09. **JAN SEVEN DETTWYLER** EVENTHALLE
- 26.09. **SING&GIN** RESTAURANT
- 28.09. **THE BASEBALLS** EVENTHALLE
- 29.09. **FLOHMARKT** EVENTHALLE
- 04/05.10. **OKTOBERFEST** EVENTHALLE
- 17.10. **MOTHER'S FINEST** EVENTHALLE
- 25.10. **MARC SWAY** EVENTHALLE
- 26.10. **LOCO ESCRITO** EVENTHALLE
- 27.10. **FLOHMARKT** EVENTHALLE
- 30.10. **GRUSELDINNER** RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH